

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 53.

Freitag den 4. März

1881.

## Spanische Echarpes,

Fichus und Fanchons in schwarz, crème und weiss, Barben und Mouchoirs vermi: empfiehlt in grosser Auswahl  
152 F. Lehmann, Goldgasse 4.

## Strohhüte

werden zum Waschen und Façonniren angenommen.

4932

M. Isselbacher, Modes,  
6 Marktstrasse 6.



Große Auswahl  
in acht  
Pariser  
Corsetten.

Julius Heymann,  
32 Langgasse, Langgasse 32,  
im „Ablor“. 5068

Wegen Verlegung meines Geschäftslokals nach

## Metzgergasse 2

verkaufe von jetzt an meine sämtlichen Waarenvorräthe zu ermäßigten Preisen.

Außer allen Lederorten empfehle ganz besonders eine Parthie gewalzte Knaben-Schäften und Vorschuhe unter Einkaufspreis, sowie alle Sorten Herren- und Damen-Schäftchen sehr preiswürdig. Ferner Rohhaare in bekannt guter Qualität zu Original-Fabrikpreisen; Möbelgurten, Wolle, Ledertuche, Bindfaden u. u.

A. Rödelheimer,  
Leberhandlung,  
27 Friedrichstraße 27.

5120

## Frische Schellfische!

5138

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Guten Mittagstisch zu 50 Pfg. und höher empfiehlt  
bestens Georg Lorenz, Restaurateur,  
5132 Hafnergasse.

## Männergesang-Verein. 75

Samstag den 5. März Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Probe.

## Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Nächsten Sonntag den 6. März findet eine Turnfahrt nach Idstein statt. Abmarsch 1 Uhr Mittags von Ecke der Geisberg- und Tannusstraße aus.

Bu reger Betheiligung laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein.  
Der Vorstand. 282

## Pompier-Corps.

Samstag den 12. März Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ eine gesellige Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz statt, wozu die Mitglieder nebst Familie eingeladen werden. — Nichtmitglieder können eingeführt werden. Die Liste befindet sich in Circulation.

Für das Commando:  
5107 Der I. Hauptmann.

## Heute

Vormittags 10 Uhr:

## Gemälde- und Antiquitäten- Auction

im

Schwalbacher Hof,  
36 Emserstraße 36.

Ferd. Müller,  
Auctionator.

NB. Die eleganten Salon-, Speisezimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen kommen um 11<sup>1/2</sup> Uhr zum Ausgebot. 345

## Schinken per Pfund 80 Pfennig,

im Ausschnitt per Pfund 1 Mark 40 Pfennig, sowie täglich frisches Brod aus der Brodfabrik von Westenberger zu haben bei Jacob Spitz, Rengasse 20. 5111

Häringe, prima, 7 Pfg., im Duzend billiger,  
do. superior, 10 " " " "

Berl. Roll-Möpfe 10 " " Faß 2 Mk. 50 Pfg.,  
russ. Sardinen 80 " " bei 10 Pfd. 2 Mk. 80 Pfg.

empfehlst August Schmitt, Metzgergasse 25. 5051

Eine geprüfte **Erzieherin**, die mehrere Jahre in einer Familie war, sucht zum 1. April oder Mai Stelle. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näh. **Nicolasstraße 8. 5041**

Zum Unterhalten von Gärten, sowie im Beschneiden von Bäumen und Traubenstöcken empfiehlt sich **Georg Hübner, Gärtner, Nerostraße 29. 5139**

## Immobilien, Capitalien etc.

Eine herrschaftliche **Villa mit schönen Gartenanlagen, Stallung, Remisen, wegen Wegzug zu verkaufen.**

C. H. Schmittus. 5114

Die **Besitzung des Hrn. A. Niemann, Königl. Preuss. Kammer-Sänger, auf der Anhöhe von Mosbach-Biebrich, mit großen Ländereien, zu verkaufen.**

C. H. Schmittus. 5115

**Einige herrlich gelegene Besitzungen, wobei Villen mit prächtigen Anlagen, wegen Veränderung sehr preiswürdig zu verkaufen.**

C. H. Schmittus. 5113

## Villa am Rhein

mit großen **Garten-Anlagen, Terrassen u. s. w., 42,000 Mark.**

C. H. Schmittus. 5116

Eine **Besitzung, von Mauern umgeben, 3 Morgen großem Garten, mit schöner Villa, von wo herrlichste Rundschau auf Wiesbaden und prächtiges Panorama sich bietet, für 75,000 Mark zu verkaufen.**

C. H. Schmittus, **Adolphstraße 10. 5117**  
13,000 bis 13,500 Mark auf Ländereien gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 5057

6000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5143

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Herrschafts-Stöchin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Aushilfe. N. **Friedrichstraße 34, Part. 5136**

Eine **Kleidermacherin** welche bei mir ausgelernt hat und schön arbeitet, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näheres bei Frau **Rendant Meyer, Schillerplatz 3, 2 St. h. 5082**

Eine **junge, reinliche Frau** sucht **Monatstelle auf gleich.** Näh. **Mezgergasse 2 im Spezereiladen. 5078**

Eine **junge, unabhängige, kinderlose Witwe** wünscht eine **Monatstelle**; sie übern. auch Beschäftigung im Waschen und Putzen und Aushilfestellen. N. **ll. Burgstraße 5, 3. St. 5133**

Ein **junges Mädchen vom Lande** sucht Stelle. Näheres **Häfnergasse 19 bei Wöllers. 5100**

Einige **jüngere Mädchen** von außerhalb suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15. 5130**

Ein **gut empfohlenes Mädchen vom Lande** sucht Stelle. Näh. **Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen hoch links. 5127**

Ein **anständiges, junges Mädchen**, das fein bügeln kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft als **Hausmädchen.** Näh. **Adlerstraße 52, Part. 5073**

Ein **einfaches Mädchen** sucht zum 1. April bei einer ruhigen Familie eine Stelle. Näheres **Expedition 5112**

Ein **anständiges Mädchen**, das die **Küchen- und alle Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näheres **Kirchhofsgasse 7, 3. Stock links. 5101**

Ein zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sucht Stelle auf gleich. Näheres **Nerostraße 16, Hinterhaus. 5098**

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle für **Küchen- und Hausarbeit.** Näheres **Morigstraße 10, 2 Treppen hoch. 5053**

Ein **ordentliches Mädchen** sucht Stelle, am liebsten als **Mädchen allein.** Näh. **Mauergasse 12, 2 St. l. 5066**

Ein **reinliches Mädchen**, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stelle. Näh. **Castellstraße 7. 5060**

Ein **gelehtes Mädchen**, welches **kochen kann** und alle **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle als **Mädchen allein** durch

**Birk's Bureau, Mauergasse 21. 5086**

Ein **anständiges, fleißiges Mädchen**, das **nähen kann**, sucht Stelle als **Hausmädchen oder Mädchen allein.** Näh. **Schwalbacherstraße 2, Parterre. 5085**

Ein **gewandtes Mädchen**, das **Kleider machen kann**, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder in einem Geschäft durch **Frau Herrmann, Marktstraße 29. 5148**

Eine **ältere Person**, im **Nähen und Bügeln** bewandert, sucht in einem ruhigen **Haushalt** Stelle. Näh. **Marktstr. 12, 5th. 5084**

Ein **braves Mädchen**, das **bürgerlich kochen kann** und alle Arbeit verrichtet, **33jährige** Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres **Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 5145**

Ein **braves, elternloses Mädchen**, 18 Jahre alt, im **Besitze guter Zeugnisse**, sucht Stelle zu **Kindern** oder als **Mädchen allein.** Näheres **Mezgergasse 21, zwei Stiegen hoch. 5089**

Ein **solides Mädchen** mit **4jährigen** Zeugnissen, das **nähen und bügeln kann**, sucht Stelle als **Hausmädchen** durch **Frau Herrmann, Marktstraße 29. 5148**

Ein **anständiges Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann** und alle **Hausarbeiten** gründlich versteht, sucht Stelle als **Mädchen allein.** Näheres **Gemeindebadgäßchen 3. 4968**

Ein **Buffetfräulein**, 1 **Kellnerin**, 1 **Chef** und mehrere **Kellner** suchen Stellen. Näheres **Häfnergasse 5, 2 St. 5145**

Ein **französische Schweizerbörne** mit den besten **Zeugnissen**, die auch **englisch** spricht, sucht zum **15. März** Stelle d. **Birk, gr. Burgstr. 10. 5125**

Ein **nettes Mädchen**, das **4 Jahre** in einer Stelle war, **nähen, bügeln, serviren und kochen kann** und alle **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder für allein. Näh. **große Burgstraße 10 im 3. Stock. 5126**

Ein **gewandtes Hotelzimmermädchen** mit guten **Zeugnissen** sucht Stelle. Näheres **große Burgstraße 10, 3. Stock. 5126**

Ein **solides Mädchen**, welches **feinbürgerlich kochen kann** und alle **Hausarbeit** gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. **Saalgasse 6, Hinterhaus. 5149**

Eine **gewandte Verkäuferin**, welche **französisch** spricht und die **Buchführung** versteht, **3 Jahre** in einem **Werkwaren-Geschäft** thätig war, empfiehlt **Ritter, Webergasse 15. 5129**

Ein **j. Kindermädchen** i. Stelle d. **Frau Herrmann. 5146**

Eine **sparfame, gute Herrschafts-Stöchin** mit den besten **Zeugnissen**, welche die **Hausarbeit** mitübernimmt, sucht Stelle. Näheres **große Burgstraße 10 im 3. Stock. 5125**

Ein **solider, braver Hausburche**, ein **Gärtner**, ein **Kutscher** und mehrere **Diener** suchen Stellen d. **Ritter, Weberg. 15.**

### Personen, die gesucht werden:

Es wird **Jemand** zum **Wekttragen** gesucht **Schwalbacherstraße 11. 5990**

Ein **braves, williges Mädchen** wird gesucht. Näheres **Mezgergasse 8 im Mezgerladen. 5119**

Gesucht ein **braves, treues Mädchen**, das **gutbürgerlich kochen kann**, **Hausarbeit** versteht und **vorzügliche Zeugnisse** besitzt. Näheres **Adelheidstraße 39. 5118**

**Gesucht:** Köchinnen, Kaffeeköchinnen, 1 perf. Kammerjungfer, 2 feinere Hausmädchen, 1 gesetzte, in der Kinderpflege erfahrene, gebildete Person, 1 nettes, einfaches Mädchen mit schöner Aussprache, zu einem 2jähr. Kinde und Küchenmädchen für Hotel durch **Ritter, Webergasse 15.** 5130

Zum 10. März wird ein zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Adolphstraße 14, Parterre. 5135

Ein junges, einfaches Mädchen zu zwei Kindern auf den 15. März gesucht Geisbergstraße 30, II. 5050

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das Hausarbeit versteht, sowie gut waschen und kochen kann, wird sofort gesucht von Frau Apotheker Bigener in Viebrich. 5074

Zum 1. April wird ein zuverlässiges, reinliches Mädchen, das feinfürgerlich kochen, waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, für allein gesucht Albrechtstraße 23a. 5097

**Gesucht:** 1 f. Stubenmädchen, Köchinnen nach Holland und Baden-Baden, 1 Weißzeugbeschließerin (Jahresstelle) und 1 zum 1. Mai, 1 Kaffeeköchin, 1 Köchin neben einen Chef, 1 Köchin neben zwei Chefs nach Ems, 1 feinfürgerliche Köchin (20 Mark monatl.), 1 perf. Kammerjungfer, 2 Bonnen, Mädchen für allein und zu einzelnen Damen, 2 f. Stubenmädchen, Küchenmädchen, und 1 Herrschaftsdienner durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 5124

Gesucht eine bürgerliche Köchin, Hotellköchinnen, 1 Weißköchin, Hotelzimmermädchen, 2 feine Hausmädchen, ein gew. Mädchen zu einer einzelnen Dame, Mädchen als solche allein, 2 Kinder-mädchen durch Frau **Herrmann, Marktstraße 29.** 5147

**Gesucht** zum 10. März ein Mädchen, in allen Hausarbeiten und im Waschen tüchtig, mit guten Zeugnissen, als Mädchen allein. Anmeldungen Vormittags Louisenstr. 28, Bel.-Et. 4692

**Gesucht** ein Zimmermädchen in ein Hotel, 2 feinfürgerliche Köchinnen und 1 junges Mädchen vom Lande durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 5145

## Ein Gärtnerlehrling

gesucht. Näheres Expedition. 5122

## Glasier-Gesellen.

Gute Stückerbeiter finden Beschäftigung bei 94

(D. F. 10611) **Jos. Körner in Mainz.**

Ein großer, starker Mann mit guten Zeugnissen, der mit der Krankenpflege gut Bescheid weiß, wird als Diener gesucht. Näheres Müllerstraße 2, Parterre links. 5151

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Ein junger Herr (Chemiker) sucht ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension in einer feineren Familie. Gef. Offerten mit Preisangabe beliebe man bei Herrn Wirth, Tannusstraße 12, abgeben zu wollen. 5128

### Gesucht.

Eine möblierte Wohnung, nicht zu ferne vom Kurhause, bestehend aus Salon, Speise- und 4 Schlafzimmern, mit Küche und Keller, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter Chiffre B. 79 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5046

Gesucht zum 1. April von einer Dame zwei unmöblierte Zimmer. Adressen unter E. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5055

Ein möbliertes Zimmer wird per 1. April für einen jungen Mann gesucht. **Schützenhofstraße, Geisbergstraße und Kapellenstraße** erhalten den Vorzug. Offerten unter K. H. 15 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5069

Ein älterer Herr sucht in dem südlichen Stadttheile zum 15. Mai drei bis vier unmöblierte Zimmer mit Pension. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. W. No. 51 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5058

Eine einzelne Frau sucht in einem geordneten anständigen Hause sogleich eine kleine Wohnung (Jahresmieth). Näheres **Schützenhofstraße 14 im Souterrain.** 5048

Eine ältere Dame sucht auf Juni in guter, gesunder Lage 2-3 unmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten sub G. W. befördert die Exped. d. Bl. 5076

**Gesucht ein möbl. Zimmer mit Cabinet in der Nähe der Tannusstraße, monatlich zu 25 Mark.** Offerten sub D. L. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 5096

## Ein Laden

in bester Lage auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter W. O. 75 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 5000

### Angebote:

Castellstraße 10 auf 1. April ein großes Zimmer und Küche (abgeschlossen) zu vermieten. Näh. daselbst. 5088  
Faulbrunnenstraße 7 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w., sowie 2 unmöblierte Zimmer mit Abschluß zu vermieten. 5070

Feldstraße 23 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachz. m. Keller z. vm. 5062  
Frankenstraße 14 eine Mans. an eine stille Person z. v. 5092

**Frankfurterstraße 13,** Parterre, ist ein gut möbliertes Salon mit Cabinet an einen einzelnen Herrn auf den 1. April zu vermieten. Näheres ebendasselbst zwischen 11 und 3 Uhr. 4958

Hermannstraße 9 im Seitenbau sind 2 Dachkammern an ruhige Bewohner zu vermieten. 5105

Hirschgraben 16, eine Treppe bei Wittwe Neuschäfer, ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 5087

Lehrstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4961

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 5137  
Ludwigstraße 4 ist ein Logis im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5083

**Mainzerstraße 14** ist Parterre oder Bel.-Etage (7 Räume) mit Gartenbenutzung auf 1. Mai oder später zu verm. 5072  
Mauergasse 9 ist der zweite Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre bei Fräulein Schmidt. 5081

Moritzstraße 6, Bel.-Etage rechts, ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 5104

Nicolasstraße 8 sind auf gleich 2 hübsch möblierte, heizbare Mansarden an ruhige Damen oder Herrn zu vermieten. 5040

**Schiersteinerstraße 11** ist die Parterre-Wohnung, sowie große Keller und Stallung auf den 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 5065

Schulgasse 6 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 5110

**Sonnenbergerstraße 16,** „Villa Rosenhain“, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 5061

Weilstraße 4 im 1. Stock sind 2 große, gesunde Zimmer möbliert zu vermieten. 5071

Wellrißstraße 11, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5109

Möbliertes Zimmer zu vermieten Soalgasse 16. 5056

Eine elegante und bequem eingerichtete, gesunde Herrschafts-Wohnung (Parterre) in der oberen **Villa Walkmühlweg 11** zu vermieten. 5064

**Mehrere möblierte Zimmer** zu vermieten Rheinstraße 5. 5121

**Spiegelgasse 3** Laden mit Wohnung zu vermieten. 5099

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Bekanntmachung.

Abreise halber werden nächsten Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. März, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Saale

➔ **22 Michelsberg 22** ➔

folgende Mobilien versteigert.

### I n v e n t a r :

Eine schwarze Einrichtung, bestehend aus 2 hochfeinen Spiegeln mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Büffet, 1 Tisch und 12 Speisezimmerstühlen, eine **Pompadour (4 Damen- und 2 Herren-Sessel)**, 1 Plüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle), 1 Chaise longue, verschiedene Sophas, **Spiegelschrank, Secretär, Verticow** mit und ohne Glas, **Büffet** mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 12 Speisezimmerstühle, 1 Speiseschränken, 1 Bücherschrank, 4 verschiedene Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, verschiedene Wasch- und andere Kommoden, ovale Tische, Nippischtische, 1 Nähtisch, Kleiderstöcke, Handtuchhalter und Consollen, 6 nußbaumene Betten, Sprungrahmen und Rohhaarmatratzen, **2 hochfeine Betten mit gestochenen Häupten**, 2 nußbaumene Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Mahagoni-Spiegel, 2 Goldspiegel, 6 sehr feine Delgemälde, 2 Brüsseler Teppiche, große und kleine Vorlagen, Bettkulten, Deckbetten und Kissen, 24 Blatt Vorhänge und Gallerien, 2 Duzend Betttücher, 1 Tafeltuch mit 24 Servietten, 2 Duzend Handtücher, 1 Brandkiste, sowie eine große Parthie Porzellan u. s. w.

**Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände sehr gut erhalten sind und zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen werden.**

**Jacob Martini,**  
Auctionator.

166

### G e s u c h t

zur Vorbereitung eines Knaben für Quinta des Gelehrten-Gymnasiums ein **Lehrer**, der in's Haus kommt und diesem Zweck täglich 5 bis 6 Stunden widmen kann. Adressen unter A. B. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5144

➔ Der Gesellschaft „**Hand in Hand**“, die am verflossenen Sonntag Abend im „Hotel Hahn“ (Spiegelgasse) eine Abendunterhaltung abhielt und durch schön gelungene Vorträge, Gesang u. s. w. die Besucher in heiterer Stimmung erhielt, wünschen Mehrere der Gesellschaft ein recht gutes Fortbestehen. 5102

**Herzliche Gratulation dem Herrn W. Münz zu seinem heutigen Geburtstage.**

Aus der Bahnhofstraße. 5091

**Dem Herrn Cassirer W. M. gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage herzlich**

Der Lügen-Club. 5077

**Herzliche Gratulation dem schönen Sackhörnchen in der Stiftstraße zum heutigen Tage.**

Ein stiller Verehrer. 5108

Ein Kind kann tägliche Pflege erhalten Weberg. 40. Hb., Dchl.

### Auf der Hammermühle

werden 100 Etr. Aalehen und 150 Etr. Wiesenheu abgegeben. Beides ist bester Qualität. 5087

3500—4000 eichene Weinbergspfähle I. Qualität, sowie eichene Dielen für Schreiner und Glaser preiswürdig abzugeben bei **J. Moos**, Orrothor Mühle bei Schierstein. 5054

**Bier Paar** wollene Kinderstrümpfe von **Ungenaunt** für unsere armen augenkranken Kinder empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Dank

Der Verwalter der Armen-Augenheilanstalt.

W. Bausch.

254 **Gute, eingemachte Bohnen** per Pfd. 20 Pfg., **sehr gutes Sauerkraut** per Pfd. 8 Pfg., **gute, reine Schmelzbutter** per Pfd. 1 Mt., sowie **alle Sorten frische und neue Gemüse**

zu den billigsten Preisen bei

5049 Frau **Müller**, Kirchgasse 7, Thoreingang links.

### Beau-Site.

Täglich frisch gelegte Eier à 12 Pfg., in's Glas gemolkene Milch, sowie vorzügliche hausmacher Würst in verschiedenen Sorten. 5094



### Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: **Schellfische** ausgezeichnete Qualität, Seezungen (Soles), Bander (Sutak), sehr schöner Winter-Rheinsalm, geräucherte Lachsforellen, Bückinge zum Braten und Robessen zc. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 134



### Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt.

Bestellungen: 2 Kirchhofsgasse 2.

Lebende Hechte per Pfd. 1 Mt., leb. Karpfen 80 Pf., leb. Bärche 80 Pf., sehr schönen Bander p. Pfd. 1 Mt., Soles, Cablian p. Pfd. 50 Pf., im Ausschnitt etwas höher, empfiehlt **A. Prein**. 5142

## Gartenbau-Verein.

**Samstag den 5. März Abends 6 Uhr: Versammlung** in der Turnhalle der höheren Töchterschule, Louisenstraße. 1) Vortrag des Herrn Dr. Cavet über „Tropische Pflanzen“. 2) Pflanzen Verloosung. **Der Vorstand.** 88

## Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Diejenigen unserer verehrlichen Mitglieder, welche in Folge Vertragsunterchrift verpflichtet sind, vom 1. April c. an ihren **Recht** durch unsere Unternehmer abfahren zu lassen, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß sie ihr diesbezügliches Abonnement bei der Stadt im Rathhause, **Marktstraße 5, Zimmer No. 21**, vor Ablauf dieses Monats abbestellen müssen. **Der Vorstand.** 261

## Synagogen-Gesangverein.

**Samstag Abend 8 1/2 Uhr:**

**Außerordentliche Generalversammlung.**  
160 **Der Vorstand.**

## Römersaal.

**Freitag den 4., Samstag den 5., Sonntag den 6. und Montag den 7. März**

finden nur diese Vorstellungen statt. (Ag. 1233.) 337

## Fr. Thiele's Soirée,

bestehend in prachtvollen, 20 Fuß großen Bildwerken mit elektrischer Beleuchtung, welche die schönsten Schöpfungen der Natur und Kunst veranschaulichen, nebst populär-wissenschaftlichen Vorträgen mit Musikbegleitung.

**Grönland und seine Bewohner** (mit Vortrag).

**Die sieben Raben, großes Feen-Märchen** (mit Vortrag).

**Romantische Wanderungen.**

**Die Waise am Grabe ihrer Mutter** (mit Vortrag).

**Aufsteigen eines Riesen-Luftballons.**

**Ein Seesturm** (mit Vortrag).

**Soirée fantastique.**

Kasseneröffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. — Sperrsit 80 Pf., 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf., Kinder die Hälfte.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich meine sämtlichen **Spezerei- und Kurzwaaren** zu und unter dem Einkaufspreis.

5075 **Ph. Rücker, Adlerstraße 31.**

## Braunschweiger Leberwurst

ist wieder eingetroffen bei

5059 **A. Schirmer, Markt 10.**

**Salz- und Essig-Gurken,**

**rothe Rüben,**

**Salz-Bohnen und**

**acht Mainzer Sauerkraut**

empfehlen **August Schmitt, Neßgasse 25.** 5052



Meine **Reitpferde** zum Verleihen stehen **Römerberg 6.** Auch werden von mir Pferde in Pension genommen und Pferde zugeritten. **Dau, Stallmeister.** 5103

## Familien-Nachrichten.

### Männer-Gesangverein „Concordia“.

Am 1. März starb das unactive Mitglied, der Herrnschneider und Tuchhändler Herr **Chr. Becker.**

Seine Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt und laden wir dazu die verehrlichen Mitglieder hierdurch ergebenst ein. **Der Vorstand.** 260

### Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Christian Becker** mit Tod abgegangen ist. **Der Vorstand.** 61

## Dankfagung.

Für die zahlreichen Beweise der innigen Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste, für die reichen Blumen Spenden und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sagt im Namen der trauernden Hinterbliebenen herzlichsten Dank

**Carl Rücker.**

Wiesbaden, den 3. März 1881. 5095

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren

ein **Notizbuch** mit schwarzem Umschlag. Dem Finder gute Belohnung. Abzugeben Elisabethstraße 8 im Seitenbau. 5012



Ein kleiner, grauer **Mopshund**

ist entlaufen. Der Auffinder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei **C. Acker, Burgstr. 12**, zurückzubringen. 5141

### Eicheln, buch. Werkholz, Kubbung

gibt billig ab **W. Kimpel, Bean-Site.** 5093

**Trockene Kubbbaudiele** in verschiedenen Dimensionen sind preiswürdig zu haben **Bleichstraße 12.** 4000

### Auszüge

werden per Federrollwagen unter Garantie billigst übernommen von

5063 **A. Wink, Adlerstraße 53.**  
Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Piano** ist zu verkaufen **Langgasse 31.** 5131

**Zusammenschlag-Bett**, enthält Sprungrahme, Matratze und alles Zubehör eines Bettes in nur Größe von einer Kommode, zu haben **Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1. 1. Etage.** 5134

Ein neuer **Schnepfkarren** und ein neuer **Ziehkarren** sind sehr preiswürdig zu verk. bei **Ph. Beck, Helenenstr. 3.** 4848

Ein **Stehpult**, ein **Küchenschrank** und eine **Bettstelle**, neu, billig zu verkaufen **Geisbergstraße 3, Hinterhaus.** 5080

Ein elegantes **Palisander-Pianino** (Erard), wenig gebraucht, wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Zu besichtigen von 1—3 Uhr Wilhelmstraße 8. 5150

### Notizen.

Heute Freitag den 4. März, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr: Versteigerung von Möbeln, Betten, Glas, Porzellan u., in dem Versteigerungslokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung der Asphaltirungsarbeiten für die städtische Bauverwaltung pro 1881/82, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tglbl. 42.)

Versteigerung von Delgemälden, Antiquitäten, antiken Möbeln u., in dem Saale des „Schwalbacher Hofes“, Emserstraße 36. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Wiesbadenerhaag und Weiden, Schutzbezirks Wehen. Zusammenkunft am Herzogswege im Wiesbadenerhaag bei Holzstoß No. 1. (S. Tglbl. 51.)

Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Reinigen, Schwärzen und Aufsetzen der Ofen in den städtischen Gebäuden pro 1881/82, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tglbl. 41.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Portland-Cement, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. T. 42.)

Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Stellung des Tagelohn-Fuhrwerks für die städtischen Neubau- und Unterhaltungsarbeiten pro 1881/82, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tglbl. 47.)

### Tagess-Kalender.

Vorjellan-Gemäldausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062  
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrastraße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Freitag den 4. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.  
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dokheimerstraße 13.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.  
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Wickselsberg.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.  
Tacht-Club. Um 9 Uhr: Tacht-Abend.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 4. März.

Extra-Symphonie-Concert des städt. Curorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner.

#### Programm.

1. **Serenade No. 3 in D-moll** für Streichorchester . . . . . Voltmann.  
Cello-Solo: Herr Eichhorn.
  2. **Orpheus**, symphonische Dichtung . . . . . Liszt.
  3. **Im Walde**. Symphonie No. 3 in F-dur . . . . . Raff.
    - I. Abth.: Am Tage: Eindrücke und Empfindungen.
    - II. Abth.: In der Dämmerung: a) Träumerei, b) Tanz der Dryaden.
    - III. Abth.: Nachts: Stilles Weben der Nacht im Walde, Einzug und Auszug der wilden Jagd mit Frau Holle und Botan, Anbruch des Tages.
- Anfang 8 Uhr.

### Locales und Provinzielles.

\* (Ihre Hoheit die Frau Herzogin zu Nassau) und die Prinzessin Hilda beabsichtigen sich Ende dieser Woche von Dessau nach Wien zu begeben.

√ (Schwurgericht. Sitzung vom 3. März. — Dritter Fall.) Vor den Geschworenen erscheint heute der 30jährige Schreiner Adam Merkel aus Hochheim unter der Anklage des Meineides. Als Vertheidiger steht dem Angeklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas zur Seite, als Staatsanwalt fungirt Herr Assessor Dr. Würmling. Der Angeklagte wurde im Juni 1879 von der ledigen Aloiße Merten aus Hochheim wegen Alimentation eines derselben am 26. Mai 1879 geborenen Kindes bei königl. Amtsgerichte zu Hochheim verklagt. Er bestritt die Vaterschaft und leistete am 11. October einen ihm deferirten Eid dahin ab, „daß er in der Zeit von 182—300 Tagen vor der Geburt des Kindes mit dessen Mutter in entsprechender Weise nichts zu thun gehabt habe“. Die Klägerin wurde in Folge dessen abgewiesen und erhob nun gegen den jungen Mann Anzeige wegen Meineids. Heute gibt Merkel allerdings zu, Ende Mai 1878 mit der Merten geschlechtlichen Umgang gehabt zu haben; dies aber fällt weit vor die Zeit, über welche der Eid sich verbreitete. Die Merten selbst behauptet, dies sei nicht Ende Mai, sondern am 8. September gewesen und verschiedene weitere Zeugen bekunden Aeußerungen Merkels, wonach er zwar Vater des Kindes sei, aber nicht bezahlen wolle, da dieselbe sich auch mit Anderen eingelassen habe. Der Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft

plaidirte auf Schuldig, der Vertheidiger auf Nichtschuldig, die Jury bejahte die Schulfrage und der Gerichtshof erkannte auf 5 Jahre Zuchthaus, Ehrverlust auf gleiche Dauer und dauernde Unfähigkeit, als Zeuge oder Sachverständiger eiblich vernommen zu werden.

√ (Schöffengericht. Sitzung vom 3. März.) Ein Schutzmann hat gegen eine hiesige Ehefrau Klage erhoben, weil dieselbe behauptet haben soll, er habe in einer Wittthenschaft etwas entwendet. Da die Privatbeklagte im heutigen Termine nicht erschienen ist, wird zu dem neu-annheraumten (14. April) ihre Vorführung angeordnet. — Die Injurienklage zwischen einem Weibhinder und einem Tagelöhner von hier muß ebenfalls, und zwar auf den 24. März, vertagt werden, da ein Zeuge nicht erschienen ist. Derselbe wird mit 10 Mark Geldstrafe belegt. — Durch Differenzen wegen Miethsgechihten geriethen zwei Tagelöhner aus Frauenstein, sonst recht gute Freunde, so in Hitze, daß der Eine dem Andern einige für den Empfänger am Ende ehrenrührig erscheinende Aeußerungen entgegenwarf. Um seine Ehre zu retten, glaubte der Verletzte sich gezwungen, Klage zu erheben. Auf die eindringlichen Vorhaltungen des Herrn Vorsitzenden aber verständigen sich heute die Gegner dahin, daß Beklagter die angebliche Beleidigung, Kläger die Klage zurückzieht, und der Beklagte die Kosten übernimmt. Streitend, wer den Disput eigentlich verschuldet habe, entsetzten sich die versöhnten Gegner.

+ (Accis-Amt.) Die am 1. und 2. März vorgenommene Revision der heiligen Acciscasse ergab genaueste Uebereinstimmung des Cassenbestandes nach dem Bücher-Abschlusse. Der Revision wohnte Herr Stadtvorsteher Kimmel bei.

\* (Eine wichtige Entscheidung) wegen Heranziehung der Herzogl. Nass. Hofdiener zu den Gemeindeabgaben ist unterm 26. Januar c., wie die „B.-M.-L.-B.“ meldet, von dem Ministerium des Innern getroffen worden. Nach derselben sind die Herzogl. Hofdiener verpflichtet, directe Gemeindeabgaben zu entrichten und können nicht als standesherrliche Diener der höheren Klasse gemäß §. 69 des Nass. Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854 betrachtet werden, indem der Herzog Adolf zu Nassau zu den Standesherrn im Sinne des angezogenen §. 69 nicht gehöre.

KB (Vergütungsfrage.) Der Betrag der für die Naturalverpflegung für die bewaffnete Macht zu gewährenden Vergütung während des Jahres 1881 ist pro Mann und Tag wie folgt festgesetzt worden: a. für die volle Tageskost mit Brod auf 100, ohne Brod auf 85 Pfg., b. für die Mittagskost mit Brod auf 52, ohne Brod auf 47 Pfg., c. für die Abendkost mit Brod auf 29, ohne Brod auf 24 Pfg. und d. für die Morgenkost mit Brod auf 19, ohne Brod auf 14 Pfg.

\* (Dypermann-Denkmal.) Da die gesammelten Beiträge zur Herstellung eines würdigen Grabdenkmals für den verstorbenen Handelskammer-Secretär Julius Dypermann noch nicht ausreichen, wurde von dem Comité beschlossen, nochmals die Mitwirkung von Freunden des Verewigten zum Zweck der Erlangung weiterer Beisteuern in Anspruch zu nehmen und der derzeitige Secretär der Handelskammer, Herr Kanzlei-Rath Flindt, zur Vornahme der befalligen Schritte im Namen des Comité's autorisirt. Zugleich sollen die Freunde und Verehrer des Verstorbenen in den Blättern verständigt werden, daß Beiträge wie auch früher in den Redactionen des „Rheinischen Kurier“ und der „Volkzeitung“, sowie bei den Herren Buchhändler Limbarth, Kaufmann Heuzeroth und Kaufmann Kraß dahier entgegengenommen werden resp. gezeichnet werden können. Nach Eingang dieser hiermit erbetenen Beiträge soll in kürzester Frist die Herstellung des Denkmals bewerkstelligt werden. Von dem Tannus-Club in Frankfurt und dem Kaufmännischen Verein in Wiesbaden sind, wie bereits früher mitgetheilt, bereits je 50 Mk. Beisteuer zu dem gedachten Zweck bewilligt worden.

\* (Der Maskenball des „Männer-Turnvereins“) am Faschnacht-Dienstag darf in jeder Beziehung als eine schöne Blüthe des diesjährigen Faschings bezeichnet werden. Die Räumlichkeiten des „Saalbau Schirmer“ schienen an diesem Abend unzureichend werden zu wollen, denn schon lange vor der festgesetzten Stunde füllten sie sich mit dem närrischen Volke. Ein recht buntes, lustiges Treiben begann mit den Klängen des Narrhalla-Marsches und blieb bis zur Preisvertheilung und Demaskirung in beständigem Flusse. Aeußerst zahlreich waren die Masken vertreten, die an Eleganz, Originalität und Charakteristik miteinander wetteiferten und den herr. Preisrichtern ihr Amt schwer machten. Diesen blieb denn auch nichts weiter übrig, als in verschiedenen Fällen das Loos entscheiden zu lassen. Aus aller Herren Länder waren Vertreter zusammengekömmt, um Prinz Carneval ihren Tribut zu zollen, und es würde keine lohnende Aufgabe sein, hier all' der schönen und originellen Masken zu gedenken. In munterer, ungezwungener Weise verlief das schöne Fest und der Aschermittwoch hatte bereits ziemliche Fortschritte gemacht, als die bunte Gesellschaft zum Aufbruche sich bewogen fand.

+ (Männergesangsverein „Union“.) Mit dem am Faschnacht-Dienstag vom Männergesangsverein „Union“ in dem geräumigen Römischen Saale arrangirten Maskenballe, verbunden mit carnevalistischem Concert, fand der diesjährige Fasching einen würdigen Schluß. Das Publikum, seit Jahren sich bewußt, daß die Arrangements der „Union“ zu den besten gehören, war in solcher Zahl erschienen, daß die beiden Säle fast zu klein erschienen. Die Masken gaben dem bunten Gedränge eine schöne Abwechslung und die lustigen Streiche der Harlekins ließen die Lachmuskeln nicht zur Ruhe kommen. Wegen der stattlichen Zahl wirklich schöner und origineller Masken war die Vertheilung der drei ausgezeichneten Preise für die Preisrichter keine leichte Aufgabe. Unter den Empfängern derselben imponirte besonders die Zigeunerin und ein zu dem Feste gekommener Bewohner des himmlischen Reichs. Das Concert-Programm unter Leitung des Herrn Kammermusikers Meißter wurde vorzüglich durchgeführt und erntete der Sängerkhor reich-

lichen Beifall. Recht flott und gut ging auch der letzte „Bürgermeister von Tuppelskirch“ in Scene, beim Publikum freundliche Aufnahme findend. Wo so viel des Schönen und Guten geboten wird, trennt man sich schwer und so darf es auch nicht wundern, daß die Freude bis zum frühen Morgen währte. — Herr Günther hatte mit Küche und Keller Ausgezeichnetes geleistet.

\* (Der Ertrag der Tombola), welche mit der am Faschnacht-Dienstag im Curbhause stattgefundenen Damenfeier der Gesellschaft „Sprudel“ verbunden war, ergab zum Besten der Armen über 900 Mk.

\* (Panoptikum.) Im „Saalbau Schirmer“ ist von Herrn Thielni ein großes anatomisches Museum und Panoptikum eröffnet worden. Dasselbe enthält etwa 1000 Präparate. Besonders Interesse dürfte die lebensgroße Nachbildung des gefährdeten Häupflings der Zulu-Kaffern, Zetwajo, erregen, der bekanntlich in dem letzten Aufstande den Engländern viel zu schaffen machte und dessen wilde Horden u. A. auch den Erben Napoleons III., den kaiserlichen Prinzen Lulu, massacrirten.

\* (Firmen-Register.) Die Firma Jacob de Laspée zu Wiesbaden ist erloschen.

\* (Preis-Ermäßigung.) Dem Vernehmen nach beabsichtigen die Düngerausfuhr-Gesellschaften vom April an abermalige Preisermäßigung eintreten zu lassen.

\* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der dritten und letzten zwangsweisen Versteigerung des dem Herrn Karl Arnold dahier gehörenden, zu 13,500 Mk. taxirten Wohnhauses obere Webergasse 51 sammt Seitengebäude und Hofraum blieb Herr Wagnermeister Joseph Kraus von hier mit 12,000 Mk. Letztbietender.

○ (Für Pferdezüchter.) Auf Veranlassung des Präsidiums des mittelhessischen Pferdezüchtervereins dahier wird sich der Herr Departements-Thierarzt Dr. Dietrich von hier am nächsten Dienstag den 8. d. M. nach Erbenheim begeben, um daselbst im Gasthause „Zum Schwanen“ von Nachmittags 2 Uhr ab diejenigen Stuten, welche dem auf der dasigen Königl. Beschäftigung befindlichen Hengste zugeführt werden sollen, auf Zuchttauglichkeit zu untersuchen und darüber die vorchriftsmäßige Bescheinigung auszustellen. Wir machen die Pferdezüchter unserer Stadt und Umgegend unter dem Anfügen hierauf aufmerksam, daß diese Untersuchung u. f. w. an dem obigen Tage kostenfrei geschehen wird.

\* (Fürsichtige Personalien.) Der Oberförster-Candibat Siegfried ist Assistent in der Oberförsterei Merenberg geworden. Der Communalwaldwärter und Haubergschütze Arhelger zu Weibelbach ist gestorben. Die Communalwaldwärterstelle zu Weibelbach ist dem Daniel Dienst daselbst auf Probe, und die Haubergschützerstelle dem Johannes Schmidl II. ebenfalls übertragen. Die Communalförsterstelle des Schutzbezirks Sadenbach ist dem Jacob Velter von Sadenbach auf Probe übertragen.

### Kunst und Wissenschaft.

✓ (Vortrag.) Mit den herrlichen Worten Byron's im Hilde Harold, in eigener Uebersetzung, führte uns vorgestern Abend Herr Admiral Werner auf den gewaltigen Ocean. Wir sahen das Schiff mit stolgeschwellen Segeln den Hafen verlassen mit dem frohen Grube: „Auf Wiedersehen im nächsten Jahre — so Gott will!“ Auf der weiten Reise hatten wir Gelegenheit, die tausend Wunder anzustimmen, mit welchen der Ocean die fähnen Einbringlinge in sein Zauberreich überträgt, der prächtige Sonnenuntergang und das nächtliche Leuchten des Meeres in den Äquatorialmeeren. Wir theilten den Jubel der Bemannung, wenn sie sich nach abgelaufenem Reisejahr der vaterländischen Küste nähert. Das Erdbeben des Schiffes, als es aufgeschleubert wurde auf das tückische Riff, das Heulen des Sturmes, das Zischen der Brandung, endlich das Schwimmen aller Hoffnung für die armen Schiffbrüchigen, wurde uns in poetischen Bildern vor die Augen gezaubert. „Gedenkt Eurer Brüder zur See!“ Von diesem Rufe begeistert, sehen wir aufopfernde Hülfsbringende die Rettungsboote besteigen; wir sehen sie scheinbar hoffnungslos ringen mit den entfesselten Elementen, aber doch Zoll um Zoll ihren Weg erkämpfen zu den verzweifelnden Mitbrüdern dort in den Masten. Wir sehen das Werk der Rettung gelingen, bis auf jenen Einen, welcher von Anstrengung und Verzweiflung den Tod fand nahe dem ersehnten Heimathlande. „Gedenkt Eurer Brüder zur See!“ rief es in England schon Anfangs dieses Jahrhunderts und es bildete sich dort ein Verein zur Rettung Schiffbrüchiger, welcher jetzt schon über 50,000 Menschenleben gerettet hat. Nach und nach folgten die anderen Staaten, zuletzt Deutschland im Jahre 1861. Der Verein zur Rettung Schiffbrüchiger, welcher in Friesland nur acht Stationen hatte, rettete in den drei Jahren 1861—64 87 Menschen. Am 29. Mai 1865 endlich bildete sich die jetzige „Deutsche Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger“ mit dem Vororte Bremen, welche sich in 48 Bezirksvereinen und einer Anzahl kleinerer Localvereine über ganz Deutschland erstreckt und über welche Se. Majestät unser erhabener Kaiser das Protectorat übernahm. Heute hat der Verein schon 34,000 Mitglieder mit einem Jahresbeitrage von 112,000 Mark. Aber das Doppelte dieser Mitgliederzahl erst würde ein ausreichendes Rettungssystem an den deutschen Küsten ermöglichen. Redner rief daher den Zuhörern zum Schluß nochmals die dringende Mahnung zu: „Gedenkt Eurer Brüder zur See!“ Möge der wohlbedachte und fesselnde Vortrag (welcher eine Beschreibung der gebräuchlichen Rettungsapparate und ihrer Anwendung enthielt) dem schönen Werke der Nächstenliebe zahlreiche Freunde zuführen.

\* (Wettstreit deutscher Männer-Gesangvereine.) Der geschäftsführende Ausschuss für den Wettstreit deutscher Gesangvereine in

Wiesbaden verendet soeben an diejenigen Vereine, welche ihre Bethheiligung angemeldet haben, die Bedingungen für dieselbe. Die wichtigeren Paragraphen derselben lauten: §. 1. Es besteht nur eine Classe und zwar für Vereine, die mindestens 50 Sänger stellen. Je 10 Vereine bilden eine Abtheilung, über deren Zusammenlegung das Loos entscheidet. §. 2. Für jede Abtheilung ist ein besonderer Preis-Chor bestimmt, der den theilnehmenden Vereinen sechs Wochen vor der Ausführung zugestellt wird. Außer diesem hat jeder Verein einen Chor nach eigener Wahl zu singen. Der aufzugebene Preis-Chor wird eine Dauer von 6—8 Minuten haben; die Vereine müssen dafür Sorge tragen, daß ihre beiden Vorträge innerhalb 20 Minuten beendet werden. §. 3. Für jede Abtheilung werden vier Preise ausgesetzt, und zwar: Erster Preis: eine silbervergoldete Medaille und 1000 Mark; zweiter Preis: eine silbervergoldete Medaille und 500 Mark; dritter Preis: eine silbervergoldete Medaille und ein Kunstgegenstand; vierter Preis: eine silbervergoldete Medaille. Bei entsprechenden Leistungen können die Preisrichter noch 1—2 Diplome mit ehrender Anerkennung in den einzelnen Abtheilungen ertheilen. §. 4. Die in allen einzelnen Abtheilungen mit dem ersten und zweiten Preise gekrönten Vereine streiten unter sich in engerem Wettgefang um den höchsten Ehrenpreis, bestehend in der goldenen Medaille und 1800 Mark, sowie um einen zweiten Ehrenpreis von 1200 Mark. Letzterer ist von den activen Mitgliedern des festgebenden Vereins gestiftet. In dem engeren Wettstreit ist ein Chor nach Wahl vorzutragen. §. 7. Den Vereinen der Stadt Wiesbaden ist es nicht gestattet, an dem Wettstreit theilzunehmen. Gleicherweise können Sänger, die in genannter Stadt ihren Wohnsitz haben, in einem streitenden Verein nicht mitwirken. §. 8. Jedem Sänger ist die Bethheiligung am Wettstreit nur in einem Vereine erlaubt, dem er mindestens seit dem 1. April d. J. als actives Mitglied angehören muß. Ebenso darf er nicht weiter als 5 Kilometer vom Orte des Vereins seinen Wohnsitz haben. Die Herren Dirigenten der Vereine unterliegen diesen Bestimmungen nicht. §. 10. Das Festbuch wird in den ersten Tagen des August den theilnehmenden Vereinen und Deputationen zugesandt und bei dieser Gelegenheit der Betrag von 3 Mark für jede Sängerkarte erhoben, falls die Einzahlung nicht früher erfolgt sein sollte. §. 11. Die von Componisten vorgeschriebene Tonart ist beim Vortrage der einzelnen Chöre einzuhalten. Bei dem gewählten Chore sind Soli nicht ausgeschlossen, doch finden dieselben bei der Beurtheilung der Leistungen keine Berücksichtigung. Den Vereinen ist es nicht gestattet, einen Chor zu singen, mit welchem sie schon bei früheren Wettstreiten einen Preis errungen haben. Bei dem engeren Wettstreit sind außerdem Chöre ausgeschlossen, die bereits in der Abtheilung von demselben Vereine vortragen worden sind. — §. 13. Die Preisrichter, die aus neun hervorragenden deutschen Componisten und Dirigenten bestehen, werden bei Ausgabe des Festbuches bekannt gegeben. Dieselben dürfen nicht Dirigent eines der wettstreitenden Vereine sein. §. 14. Sobald sämtliche Vereine einer Abtheilung gesungen haben, entscheiden die Preisrichter, welche aus ihrer Mitte einen Obmann zu wählen haben, durch einfache Stimmenmehrheit, ohne vorherige Berathung, in geheimer Abstimmung. Das Resultat wird sofort veröffentlicht. §. 15. Die theilnehmenden Vereine sind verpflichtet, sich an dem stattfindenden Festzuge möglichst zahlreich mit der Fahne zu betheiligen. §. 16. Deputationen von nicht mitstreitenden Vereinen haben gegen Lösung einer Sängerkarte von 3 Mark für jede Person Zutritt zu allen Festlichkeiten wie die Sänger, doch müssen sich dieselben gleichfalls mit der Fahne am Festzuge betheiligen. Ferner haben sie Zahl und Namen der dem Feste beiwohnenden Mitglieder bis zum 15. Juni anzuzeigen. §. 17. Jedem der am Feste theilnehmenden Vereine wird eine Erinnerungs-Medaille übergeben. §. 18. Im Vorstehenden nicht vorgeordnete Streitige Fälle entscheidet der geschäftsführende Ausschuss.

### Aus dem Reich.

\* (Der Prinz und die Prinzessin Wilhelm von Preußen) hielten am Mittwoch ihren feierlichen Einzug in Potsdam.

\* **Deutscher Reichstag.** (7. Sitzung vom 2. März.) Präsident v. Goxlar eröffnet die Sitzung um 12¼ Uhr mit der Berichtserstattung über die geistige Gratulation des Gesamtvorstandes bei Ihrer Königl. Hoheit dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, die dem Reichstag ihren huldvollsten Dank ausdrücken lassen. — Am Bundesrathstische: Staatssecretär v. Bötticher, Scholz, Stephan, Kriegsminister v. Kamelke. — Die ersten Gegenstände der Tagesordnung, die Denkschrift über die Ausführung der Anleihegesetze, welche dem Abg. Sonnemann Gelegenheit gibt, statt des jetzt beliebten Systems der Ueberlassung von Anleihen an einzelne bevorzugte Firmen die freie Concurrenz zu empfehlen, die in Paris abgeschlossene Uebereinkunft, betreffend den Austausch von Postpaketen ohne Berthangabe, werden genehmigt, der Gesekentwurf, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 18. Februar 1875 über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden, wird einer besonderen Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. — Das Haus setzt darauf die zweite Berathung des Etats fort. Beim Etat der Justizverwaltung theilt Staatssecretär v. Schelling auf verschiedene Anfragen mit, daß der Gesekentwurf, betreffend die Reform des Actiengesetzes, bereits ausgearbeitet, auch das Pfandbriefgesetz in der Vorbereitung begriffen sei. — Die Bewilligung der Gehaltsposition des Staatssecretärs der Justiz macht der socialistische Abg. Kasper von der Erfüllung mehrerer Wünsche abhängig. Er wünscht billigere Rechtspflege durch Verabfolgung der Gerichtslosten, Rectification der königlichen sächsischen Regierung, welche viele Bestimmungen der Strafprozessordnung durch ihre Ausführungsordnungen unwirksam mache, durch den Reichskanzler, Revision der

unklaren Bestimmungen der Strafprozessordnung über die gerichtliche Beschlagnahme von Briefen. — Staatssecretär der Justiz v. Schelling erklärt, daß ein Gesetzentwurf, welcher die in der Praxis hervorgetretenen Mängel des Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher beseitigen soll, dem Reichstag noch in dieser Session zugehen werde. — Die Abg. Vize, Wolfsohn, Reichenperger (Grefeld), Schwarze und Witte widmeten der Kostenmaterie gleichwohl noch ihre Bemerkungen. — Abg. Dr. v. Schwarze nimmt die sächsische Regierung gegen den Abg. Kanjer in Schutz. — Die einzelnen Positionen werden ohne Widerspruch genehmigt. — Beim Etat des Reichsschatzamts will Abg. v. Minnigerode vor dem Lande constataren, daß durch die Ueberweisung an die Bundesregierungen aus den Erträgen der Zölle zc. (26 Millionen mehr als im Vorjahre) die Einnahmen des Reichs und der Einzelstaaten sich vermehrt haben. — Die Denkschrift über Ausführung des Münzgesetzes wird auf Antrag der Abgg. v. Kardorff, Sonnemann und Bamberger besonders auf die Tagesordnung gesetzt werden. — Beim Etat der Reichs-Eisenbahnverwaltung führt Abg. Sonnemann Beschwerde über das Verfahren der preussischen Eisenbahnverwaltung gegenüber den süddeutschen Staatsbahnen und Privatbahnen. Die Güter werden auf den süddeutschen Staatsbahnen zu entziehen. — Reg.-Commissar Geh. Rath Körte führt aus, daß die erhobenen Beschwerden durch inzwischen vorgenommene Anordnungen thatsächlich beseitigt sind. Auf die Finanzierung der Tarife habe das Reichs-Eisenbahnamt keinen Einfluß. — Der sächsische Bundesbevollmächtigte Minister v. Noitz-Wallwitz bestritt, daß die Angaben Sonnemann's über Differenzen zwischen der sächsischen und preussischen Verwaltung richtig sind. — Abg. Berger führt aus, daß die deutschen Eisenbahnen nach Art. 42 der Reichsverfassung ein einheitliches Reg. bilden und im Interesse des allgemeinen Verkehrs die Güter auf der möglichst geraden Linie befördert werden müßten. — Reg.-Commissar Körte betont, daß das allgemeine Interesse hauptsächlich erfordere, daß keine Verzögerung im Transport eintrete. — Abg. Richter fragt im Interesse der Localbahnen, wie es mit den in Aussicht gestellten Erleichterungen der Post- und Militärverwaltung stehe. — Regierungs-Commissar Körte theilt mit, daß die bezüglichen Verhandlungen mit der Post- und Militärverwaltung dem Abschluß nahe seien. — Abg. v. Nordck zu Rabenau führt aus, daß in den Nachbarstaaten die Localbahn einen viel weiteren Umfang erreiche. — Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Sonnemann und Graf Stolberg-Rastenburg wird der Etat ohne Widerspruch genehmigt. — Der Etat des Reichseisenbahnamts wird in den einzelnen Titeln genehmigt. — Desgleichen ohne Discussion die Etats der Reichsschuld und des Rechnungshofes. — Beim Etat des allgemeinen Pensionsfonds rügt Richter (Hagen), daß den Landwehrbezirks-Commandeuren bei ihrer Pensionierung der Wohnungsgeldzuschuß nicht in Anrechnung gebracht werde, da doch eine Entscheidung des Reichsgerichts den Anspruch der betr. Offiziere anerkenne. Das sei eine Rücksichtslosigkeit gegen alte Offiziere, die nicht soviel Geld haben, um sich auf viele Prozesse einzulassen. — Bundescommissar Geh. Rath Schulz und sodann Staatssecretär Scholz führen aus, daß die Verwaltungen des Kriegsministeriums und des Schatzamts der Ansicht sind, daß bei der Möglichkeit widersprechender Erkenntnisse eine zweite Entscheidung des Reichsgerichts abgewartet werden müßte, ehe den betr. Offizieren der erwähnte Anspruch zugestanden werden könne, der in Zeiten des Krieges auch finanziell von Belang sein könne. — Abg. v. Malzahn bittet die Verwaltung, für den Fall eines zweiten obliegenden Erkenntnisses, den Anspruch der betr. Offiziere anzuerkennen. — Die Etats des Reichsinvalidentfonds, Spielartenstempel, der Wechselstempelsteuer werden ohne Discussion genehmigt. — Bei dem Etat des statistischen Amtes spricht Abg. Schultze den Wunsch aus, daß Wehl und Del unter die Massengüter aufgenommen werde. Vom Bundesrathstische aus wird erwidert, daß dies nur in Bezug auf Wehl angängig sei. — Beim Etat der Post- und Telegraphenverwaltung wird auf eine Anfrage des Abg. v. Püttamer (Soran) vom Bundesrathstische erwidert, daß der Sonntagsdienst der Briefträger auf die Morgenstunden beschränkt sei. — Abg. Hermes findet den Portofuß für Drucksachen für zu hoch. — Staatssecretär Stephan: „Eine Ermäßigung dieses Portofußes würde einen Einnahme-Ausfall herbeiführen, der gegenüber den Steuererhöhungen nicht zu empfehlen sei.“ Er verspricht ferner, auf Anfragen des Abg. v. Nordck, dem Post-Sparlassenwesen die größte Aufmerksamkeit zu widmen. — Abg. Richter (Hagen) erhebt Bedenken gegen das Post-Sparlassenwesen. — Auf Antrag der Abgg. Berger und Richter werden einzelne Theile des Postetats an die Budget-Commission verwiesen und die übrigen Theile des Etats genehmigt. — Die Sitzung wird darauf um 4 1/2 Uhr vertagt. Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr. Tagesordnung: Gesetzentwurf, betr. die Einführung zweijähriger Etatsperioden, Antrag Richter, Antrag Mendel, Rest des Etats, kleinere Vorlagen.

— (Patentwesen.) Der Vorizende des Reichs-Patent-Amtes macht in einer Bekanntmachung besonders auf den Uebelstand aufmerksam, daß bei vielen Eingaben Namen, Wohnung und Wohnort der Patentsucher nicht deutlich genug geschrieben sind.  
 — (Annahme und Beförderung telegraphischer Postanweisungen.) Vom 1. April ab kommt für die Annahme und Beförderung telegraphischer Postanweisungen versuchsweise die beschränkende Bestimmung in Wegfall, nach welcher sowohl an Einzahlungs- als auch am Bestimmungsorte eine dem öffentlichen Verkehr dienende Telegraphenanstalt sich befinden muß. Bei telegraphischen Postanweisungen, welche an Orten ohne Telegraphenanstalt zur Post gegeben werden, wird das Ueberweisungs-

Telegramm von der Annahme-Postanstalt mit der nächsten Postgelegenheit der am schnellsten zu erreichenden Reichs-Telegraphenanstalt als Einschreibsendung zugeführt. Für letztere hat der Einzahler Porto und Einschreibgebühr im Voraus zu entrichten. Ist eine telegraphische Postanweisung nach einem mit einer Telegraphenanstalt nicht versehenen Vororte gerichtet, so erfolgt die Weiterbeförderung des betreffenden Ueberweisungs-Telegramms von der letzten Telegraphenanstalt bis zur Bestimmungs-Postanstalt ebenfalls mit der nächsten Postgelegenheit als Einschreibsendung. Es ist in das Belieben des Einzahlers gestellt, ob er das Porto, die Einschreib- und die Gilbestellgebühr für diese Sendung vorausbezahlen, oder die Verichtigung dem Empfänger überlassen will. Telegraphische Postanweisungen nach Orten ohne Postanstalt werden von der letzten Postanstalt dem Empfänger durch Gilboten zugeführt. Für die Bestellung telegraphischer Postanweisungen durch Gilboten kommen die für die Gilbestellung gewöhnlicher Postanweisungen im §. 21 der Postordnung festgesetzten Gebühren zur Erhebung. Die vorstehenden Bestimmungen finden auch im Verkehre mit Bayern und Württemberg Anwendung.

— (Titel-Änderung.) Das landwirthschaftliche Lehr-Institut in Berlin ist auf Befehl des Kaisers in eine „Königl. landwirthschaftliche Hochschule“ umgewandelt worden.

**Vermischtes.**

— (Kaiserliche Mühen.) Zum Empfange der außerordentlichen Gesandten, welche zu den Vermählungs-Feierlichkeiten in Berlin eingetroffen, hatte sich der Kaiser sechszehn Mal umgesehen, um jeden Einzelnen in der betreffenden Staatsuniform zu begrüßen.

— (Wo sind die Milliarden der französischen Kriegs-Entschädigung geblieben?) ist die noch immer wiederkehrende Frage der deutschen Bevölkerung, und vielfach herrschen Zweifel und Bedenken über die Verwendung jener colossalen Summe. Folgende Aufstellung, die nach amtlichen Quellen aufgestellt ist, dürfte wohl einige Klarheit bezüglich dieser Angelegenheit zu geben im Stande sein. Verpflichtung Frankreichs nach dem Friedensvertrage vom 26. Februar 1871: 5 Milliarden Francs, das sind Mark 4,240,661,911, Contribution der Stadt Paris 200 Millionen Francs " 160,507,593, anderweitige örtliche Contributionen " 52,922,919, Gesamtsumme der von Frankreich gezahlten Kriegs-Entschädigung Mark 4,454,112,423.

Hierbei geht ab:  
 Ankauf der Elsaß-Lothringischen Eisenbahnen " 260,000,000, Mark 4,194,112,423,  
 Dazu kommen Zinsen für angelegte Bestände " 24,989,120, Mark 4,219,101,543,

welche verwandt wurden zur Deckung der entstandenen Kriegskosten, allgemeine Reichszwecke, Entschädigungen für Verluste im Kriege, Belohnungen für Verdienste, Erhöhung der Vertheilungsfähigkeit des Reichs und zum Invalidentfond " 3,467,375,022, bleibt die Summe von Mark 751,726,519,

von welchen noch für das Reichstagsgebäude 24 Millionen, für noch andere Grundstücke zu Reichszwecken 6 Millionen, Betriebsfond für die Reichskasse 6 Millionen, für die Postverwaltung 5 Millionen, eiserner Vorbehalt für die Verwaltung des Reichsheeres 18 Millionen zc. reservirt wurden " 61,730,970, Mark 689,995,549,

welcher unter den Bundesstaaten nach Maßgabe der Reichsgesetzgebung getroffenen Bestimmungen vertheilt wurde. Schließlich sei noch bemerkt, daß überhaupt alle hier angeführten Zweckbestimmungen durch besondere Gesetze oder durch die Reichshaushaltsetats, also unter Mitwirkung gesetzlicher Vertretung, getroffen wurden.

— (Eine zweite Magenresection.) Hofrath Billroth hat vor einigen Tagen wieder ein Meisterstück vollbracht. Es ließ sich eine Kranke, 39 Jahre alt, die seit Monaten über heftige Magenbeschwerden klagte, auf seine Klinik bringen. Dr. Billroth untersuchte sodann die Kranke, und da er über den Sitz des Leidens nicht vollkommen sicher entscheiden konnte, rief er seinen gelehrten Kollegen, Professor Bamberger, zur Consultation. Auch dieser hegte Zweifel über den eigentlichen Sitz des frebsartigen Uebels. Professor Billroth schritt nun zuvörderst zu einem explorativen Operationseingriff und fand eine ganz ähnliche frebsartige Geschwulst wie bei Maria Theresia Heller, doch waren hier bedeutende Complicationen zu überwinden. Die Resection wurde vollführt und dauerte diesmal nahe an zwei Stunden. Sie gelang vollkommen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch eines interessanten Vorfalls erwähnen, der sich auf der Klinik des Herrn Hofraths Billroth ereignete. Gegen Mittag ließ sich eine stark verschleierte Dame melden und überreichte dem Herrn Hofrath ein verschlossenes Couvert, mit der Bitte, dasselbe erst zu öffnen, wenn sie sich wieder entfernt haben würde. Hofrath Billroth fragte nach ihrem Namen, doch weigerte sie sich, denselben anzugeben und verschwand. Als er das Couvert öffnete, fand er in demselben 5000 fl. mit der Bestimmung, dieselben dem Rudolphiner-Verein zuzuführen. Die freudige Ueberragung des Herrn Hofraths, dessen Lieblings-Idee bekanntlich die vom Rudolphiner-Verein angestrebte Erbauung eines Spitals zur Heranbildung von Krankenschwestern gehört, läßt sich denken.

### Bekanntmachung.

Einige alte, für den Kasernen- und Lazareth-Haushalt nicht mehr brauchbare Utensilien (darunter Defen von Eisen, Speise-näpfe von Zinn etc.), sowie dergleichen Baumaterialien (darunter Fenster, Eisen, Messing etc.) und alte Lumpen sollen

**Donnerstag den 10. März c. Vormittags 11 Uhr** auf dem hiesigen Infanterie-Kasernenhofe gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. — Eingang und Abfahrt durch das hintere Thor an der Bleichstraße.

Wiesbaden, den 2. März 1881.  
50 **Königliche Garnison-Verwaltung.**

### Stammholz-Versteigerung.

**Montag den 7. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend**, kommt in dem Hattenheimer Gemeindefeld in den Distrikten Mönchbrunnen, Krumenthal, Bezenkammer und Bezenloch folgendes Stammholz zur Versteigerung:

16 buchene Stämme von 16 Festmeter und  
100 eichene Stämme von 214 Festmeter.

Der Anfang wird im Distrikt **Krumenthal** gemacht. Bemerkt wird, daß die Stämme in der Nähe guter Abfuhrwege lagern und der größte Theil von vorzüglicher Qualität ist. Auf Verlangen werden specielle Verzeichnisse über die Länge, den Durchmesser und Cubikinhalt der Stämme franco überendet.

Hattenheim, den 25. Februar 1881. Der Bürgermeister.  
5039 **Birnhammer.**

### Bekanntmachung.

Umzugshalber werden **heute Freitag den 4. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, nachstehende, sehr gut erhaltene

**Möbilien, Betten, Glas, Porzellan etc.**  
im Versteigerungslocale

### 11 Nerostrasse 11

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert:

4 feine franz. Betten mit Rohhaarmatrasen, darunter 2 mit hohen Säulern, 2 tannene Betten, **1 Plüschgarnitur (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle)**, 1 Rips-garnitur (Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), 3 Waschkommoden, 6 Nachtschränken mit Marmorplatten, 3 große und 2 kleine Kommoden, 2 Console, 1 Spiegelschrank, 2 Bücherschränke, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau, 2 nussb. und 2 tannene 2-thür. Kleiderschränke, 2 Verticows, 1 Auszieh-tisch, 3 ovale Tische, 1 Küchenschrank, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 2 große Pfeilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, ovale Spiegel, Bilder, **4 sehr gute große Teppiche**. Bett- und Sophavorlagen, Vorhänge, Gallerien, verschiedene elegante **Damenkleider**, Deckbetten und Kissen, Glas, Porzellan etc.

278 **H. Markloff, Auctionator.**

### Vorläufige Anzeige.

Ich verlege meinen Wohnsitz von Elgersburg nach **Wiesbaden** und beabsichtige, von Anfang April d. J. ab mich hier als Arzt und Spezialist für **Nervenkrankheiten** zu habilitiren.  
Wiesbaden, im März 1881.

**Dr. Mare,**

bisher dirigirender Arzt der Wasserheilanstalt zu Elgersburg

5032

**Schuhmacherbretter** sind sehr billig zu haben Hellmünd-straße 17, Mittelbau. 4697

### Balayensen & Plisse's, Rüschen jeder Art

in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei  
152 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

### Strohhut-Waschen.

Um recht baldige Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine werthen Kunden, mir ihre **Strohüte** zum Waschen und Faconniren baldmöglichst zu übersenden.

**Ed. Bing, Hutmacher, 4303**  
**Michelsberg 32. Michelsberg 32.**

### Tannenduft-Toilette-Wasser,

„ „ **Seife,**  
„ „ **Sachets**

von **Wolf & Schwindt** in Karlsruhe zu haben  
4179 **Parfumerie Victoria, „neben dem Adler“.**

**Bergmann's**

### Sommerprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empfiehlt  
à Stück 60 Pfennig **H. J. Viehöver,**  
5030 **Draußenhandlung, Marktstraße 23.**

### Neue Fenster-Gallerien,

in Gold und Nußbaumen zu Mt. 1,70 zu verkaufen.  
4578 **Adam Bender, Ellenbogenasse 11.**

### Hôtel Dasch.

**Feinstes Hanauer Exportbier,**  
**ächttes Erlanger Lagerbier,**  
sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem  
**bürgerlichen Brauhaus.** 2646

### Empfehlung.

Ich mache hiermit die geehrten Herrschaften resp. Kunden darauf aufmerksam, daß ich bei meinem Obst-geschäft von jetzt ab alle ausländischen **Fein-Gemüse** führen werde und bin ich in den Stand gesetzt, durch **directe Verbindungen** alle Neuheiten hierin in **schönster Waare** bei **billigstem Preise** zu empfehlen.

Vorrätzig: **Pariser Kopfsalat,**  
**Italienischer Endivienalat,**  
**Italienischer Blumenkohl.**

Achtungsvoll

**Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

NB. Ganz besonders mache ich auf **frisch eingetroffene sicilianische Maronen** von **ausgezeichnetem Geschmack** aufmerksam.  
**D. O. 4836**

### Cigarren

4224

in **ausgezeichneter Qualität**  
bei **Wilh. Birk, Neugasse 15.**

**Maschinen-Arbeit** wird angenommen per Meter 2 Pf.  
Näheres **Walramstraße 25a** im 3. Stod. 4052

## Chocolade & Cacao

von **Franz Stroh**, fgl. Hoflieferant in Homburg v. d. S., anerkannte Güte und Reinheit der Waare bei mäßigen Preisen. Niederlage in **Wiesbaden** bei Herrn **Heinrich Born**, Conditor, Langgasse 5. 3242

## Arrac, Cognac, Rum, sowie feinere Liqueure empfiehlt

2684

W. Simon, große Burgstraße 8.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigte:

### Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

**Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.**

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

## Anglo-Swiss-Kindermehl

vereinigt in sich außer größter Löslichkeit und leichtester Verdaulichkeit den höchsten Nährwerth und ist zugleich das billigste aller gleichartigen Erzeugnisse.

Preis: **Mk. 19. 50** die Kiste von 24 Büchsen, **90 Pf.** die Büchse von 1 engl. Pfund = 453 Gramm Netto-Inhalt.

Zu haben in Delicatessen-, Colonialwaaren-, Droguenhandlungen und Apotheken und zu beziehen durch Herrn **Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz, Correspondenten der Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham (Schweiz). 2524

## Feinste Malbricken,

sowie Brathäringe

empfehlen

Aug. Schmitt, Webaergasse 25. 4953

### Frische

## Edmonder Schellfische

treffen heute ein bei

5029 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

## 100 Flaschen Bordeaux Medoc

a 1 **Mk. 20 Pf.**, für dessen Rheinheit garantiert wird, sowie einige Flaschen alten Jamaica-Rum à 2 **Mk. 50 Pf.** und einige 100 leere, braune Weinflaschen sind unumkehrbar zu verk. H. Schwalbacherstraße 4, 1 St. l. 4722

## Frische Eier

täglich zu haben bei

4747 **Wilh. Birk**, Neugasse 15.

Frische Eier das Stück 12 Pf. frei in's Haus liefert der Hof Geißberg. 4778

Täglich frische Eier zu haben Dombachthal 15. 4895

Ein Küchenschrank und 1 einthüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Römerberg 32. 4922

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Viry's Heilmethode“ werden sogar Schwere Kranke die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

### Sicht- und Rheumatismus-Leidende finden in dem Buche „Die Sicht“

die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die langersehnte Heilung brachten. — Prospect gratis und franco. Gegen Einsendung von 1 **Mk. 20 Pf.** wird „Dr. Viry's Heilmethode“ und für 60 Pf. das Buch „Die Sicht“ franco überall hin versandt von **Sichter's Verlags-Anstalt** in Leipzig.

Vorräthig in den Buchhandlungen von **J. Dillmann** und **Chr. Limbarth** in Wiesbaden.

## Spitzwegerich-Saft, 1165

1871 vom fgl. bayer. Obermedicinal-Collegium in München gefehlich geprüft und dem Preise entsprechend Allerhöchst genehmigt; nicht eingetrocknet, sondern rein, frisch und unverdorben erhaltener Pflanzenstoff, unschätzbares Mittel gegen **Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten, Catarrh** u. s. w. von **Paul Hahn** in **Dettelbach a. M.** bei **Würzburg** à **Flacon 55, 110 und 165 Pf.**

**Haupt-Depot** für **Nassau** in der Droguenhandlung von **H. J. Viehoever**, **Wiesbaden**, **Marktstraße 23.**

## Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel jeder Art, sortirt und in sachkundigen, erprobten Mischungen bei

4223 **Wilh. Birk**, Neugasse 15.

**Apath Benemans** „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein u. s. f. 50 Pf. nur bei **Moritz Mollner** in **Wiesbaden**, **Langgasse 17. 130**

## Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt 5298 **Otto Laux**, **Alexandrastraße 10.**

## Ruhrkohlen,

stückerreiche, sowie gewaschene Ruhrkohlen billigt bei

**O. Wenzel**, **Bleichstraße 6.** 4299

## Die Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt

empfehlen sich zur Entleerung von Abortgruben. Moderirte Preise, prompte Bedienung.

Obstbaum- und Grundstücks-Besitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend zu mäßigen Preisen angefahren wird.

Bestellungen beliebe man **Moritzstraße 15** im Hofe rechts zu machen. 4614

**Drei russische Pferde (Rapphengste, Orloffs-Race)**, 7 und 8 Jahre alt, sowie ein **Landauer** und ein **Einspanner-Wagen** nebst elegantem **Geschirr** zu verkaufen. Näh. **Adolphshöhe 21** bei **Diebrich** und **Wiesbaden**. 4057

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 **W. Hack**, **Säbnergasse 9.**

**Warnung.**

Wir warnen hiermit, daß man Niemand auf unseren Namen Etwas leihe oder borge, indem wir für Nichts haften.  
4700

**A. Petmecky und dessen Ehefrau.**

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Autsch**, concess. Hebamme, befindet sich **Brand 4 in Mainz.** (Strengste Discretion.) 4558

**Cylinderhüte** werden angekauft von **A. Harzheim**, **Wesergasse 20.** 5282

**Copien jeder Art**

werden unter billigster Berechnung **correct** ausgeführt. Gesl. Offerten unter **P. Z. S** an d. Exp. erbeten.

**Immobilien, Capitalien etc.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.** Näh. auf dem **Baubureau Oranienstraße 23.** 2032

**Prachtvolle Villen,**

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, **Wilhelmstr. 40.** 2011

**Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.**

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus**, **Adolphstr. 10.** Das **Haus Nerostraße 11** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Frau Martini**, **Mauergasse 15.** 15099

**Geschäfts-Haus**

in bester Lage, mit zwei Läden, zu billigem Preis zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker.** 4458

Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **G. L. 2** sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

**Villa Sonnenbergerstraße 45,**

neben **Prinzeß von Ardeck**, ist zu verkaufen oder das Ganze per 1. April zu vermieten. Näheres **Hellmündstraße 11, Bel-Etage.** 4365



**Landhaus**, **Frankfurterstraße**, mit 10 Zimmern zu verkaufen oder per 1. April zu vermieten. Näh. durch **Fr. Beilstein**, **Bleichstraße 21.** 4301

**Zu verkaufen**

ein **Haus** mit Garten, **Rheinstraße (Südseite)**, zum Preise von 54,000 **Mark.** Näh. Exped. 4547

**Häuser-Verkäufe.**

**Stadt- und Geschäftshäuser** in allen Gegenden sind von 25,000 **Mark** an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, **Wilhelmstraße 40.** 997

**Für Gärtner.**

Ein **kleines Haus** mit ca. 90 **Ruthen Land**, in der Nähe der **Wiesbaden-Schiersteiner Chaussee** gelegen, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Carl Henrich** in **Diebrich.** 4347

Ein **neues Haus** mit kleinem Hintergebäude, Stallung und Hof ist unter sehr günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 4726

**Geld** auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**, **Grabenstraße 24.** 15345

**21,000 M.** auf erste Hypothete gesucht. Näh. Exp. 3849

**Hydraulischen Zahnfall**

der Firma **May & Urban** in **Diez** empfiehlt zu **M. 136.** per 200 **Centner**, **Fracht von Diez M. 25.** 4481

**O. Wenzel**, **Bleichstraße 6.**

**Silbergrauen Gartenfies**

grobkörnig, ganz lehmfrei, empfehlen waggonweise, sowie in kleineren Quantitäten

4566

**J. & G. Adrian**, **Fuhrunternehmer,** **Bahnhofstraße 6** in **Wiesbaden.**

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem **Hause.** Näh. **kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch.** 4786

Eine **Frau** s. Besch. im **Ausbessern.** **N. Louisenstr. 36, 3. St.** 5005

Ein **anständiges Mädchen**, in **Küchen- und allen Hausarbeiten** erfahren, sucht auf gleich **Stelle** bei einem einzelnen **Herrn.** Näheres Expedition. 5004

Eine **feinbürgerliche Köchin** mit guten **Zeugnissen**, die auch etwas **Hausarbeit** mit übernimmt, sucht baldigst eine **Stelle.** Näheres **Kirchgasse 7, eine Stiege hoch.** 4991

Ein **braves Mädchen** für alle **Hausarbeit** sucht **Stelle** auf gleich. Näheres **kleine Burgstraße 1.** 5019

**Personen, die gesucht werden:****Modes.**

Ein **gebildetes, junges Mädchen** in die **Lehre** gesucht.

**Geschwister Broelsch**, **Hoflieferanten.** 4907

Ein **Mädchen** kann das **Kleidermachen** erlernen. Näheres **Spiegelgasse 6, 2 Treppen hoch.** 4281

Ein **Mädchen**, das **melken** kann, gesucht **Röderstraße 16.** 4964

**Photographie!**

Ein **junger, strebsamer Photograph**, 23 **Jahre** alt, sucht in einem **feinen Atelier** dauerndes **Engagement.** Erwünscht wäre ihm die **Gelegenheit**, sich in der **Negativ-Retouche** besonders **auszubilden.** Routine im **Umgang** mit dem **Publikum**, sowie in **Aufnahme, Copie, Reproduktion** und **sämtlichen Laboratoriums-Arbeiten.** Gesl. Offerten unter **L. P. M. 200** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4896

In ein **hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft** wird auf **Ostern** oder auch später ein **Lehrling**, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht. Gute **Schulbildung** erforderlich. Näh. in der Expedition d. Bl. 3804

Für meine **Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung** suche einen **braven, jungen Mann** mit guten **Schulkenntnissen** als **Lehrling.** **Wilh. Wegandt.** 4027

**Miethcontrakte** vorrätig bei der Expedition dieses **Blattes.**

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:**

**Gesucht** **sogleich** oder **bis 15. März** eine **Wohnung** von **4-5 Zimmern** nebst **Zubehör** und **Wasserleitung** im **Preise** von **500-700 M.** von einer **kinderlosen Familie.** Offerten unter **Chiffer M. R.** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4721

Auf sogleich, spätestens 1. April sucht ein Primaner Pension, der gegen entspr. Preisermäßigung den Kindern des Hauses gerne Nachhilfe-Unterricht erteilen würde. Näh. Exp. 4947

## Gesucht

in feiner Lage ein **Ladenlokal**. Offerten unter C. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4883

### Angebote:

- Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu gegeben werden. 1934
- Adelheidstraße 9 im Nebenbau eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 4113
- Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 359
- Adelheidstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 1423
- Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante **Bel-Etage** mit großem Balkon, Doppelsestern u. zu vermieten. 3830
- Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2518
- Adelheidstraße 57 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1150
- Adelheidstraße 75** ist eine schöne Wohnung mit großem Balkon zu vermieten. Keine Hintergebäude. Eigentümer alleiniger Mitbewohner. 4016
- Adlerstraße 1, Vorderhaus, ist ein schönes Logis, Mitgebrauch der Waschküche u. des Bleichplatzes, auf 1. April zu verm. 4047
- Adlerstraße 57 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3683
- Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 334
- Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 197
- Adolphsallee 35 ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1703
- Adolphstraße 5 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, sowie ein Dachlogis von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 15. April, beide an ruhige, kinderlose Leute zu verm. Näh. daselbst bei Dr. Pfeiffer. 4935
- Adolphstraße 12, Stb., eine kl. Dachwohnung zu verm. 4957
- Albrechtstraße 21a ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21. 2516
- Albrechtstraße 41 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellstr. 9. 277
- ## Schöne Aussicht No. 2
- ist die **Bel-Etage** — 5 Zimmer, Küche und Zubehör — an eine Familie ohne Kinder per 1. April c. zu vermieten. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags im Parterre daselbst zu erfragen.
- Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791
- Bahnhofstraße 18 sind zwei ineinandergehende Zimmer nebst Keller auf 1. April zu vermieten. 639
- Biebricherstraße 13, Landhaus, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Friedrichstraße 25. 4323
- Biebricherstraße 15 ist ein Logis mit Stall und Heustall zu vermieten. 3533
- Bleichstraße 15a** ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf April zu vermieten. 3768

Bleichstraße 21, Hinterhaus, 2—3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 3679

Bleichstraße 25 (Bel-Etage) ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine solche mit denselben Räumlichkeiten, 3 St. h., auf 1. April zu verm. 4267

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 und eine solche von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 4560

**Gr. Burgstraße 10** sind elegante, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15299

Dohheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dohheimerstraße 18, Bel-Etage, möbl. Zimmer z. verm. 3939

Dohheimerstraße 25 ist ein kleines Dachlogis von zwei Zimmern u. s. w. im Hinterhaus auf 1. April zu verm. 4966

Dohheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stock zwei Zimmer und Küche auf April zu vermieten. 3809

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäftsbequemlichkeiten per 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18 bei J. H. Daum. 2739

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1422

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 1765

Feldstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu verm. 1008

Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Untere Friedrichstraße 8 im Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie anderweit zum 1. April zu vermieten. 4924

Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 525

## Villa Helene,

Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension. 2783

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 4488

**Goldgasse 8** eine Wohnung im Vorderhause und eine **Werkstätte** auf 1. April zu vermieten. 749

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2057

Helenenstraße 18 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern, einer Küche, ganz oder geteilt, jede von 3 Zimmern, einer Küche und allem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzufahren von 2—5 Uhr Nachmittags und nur zu erfragen im 3. Stock. 73

Hellmundstraße 3 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3604

Hellmundstraße 5a, 2. Stock, drei Zimmer, Küche und Zubehör, per April zu vermieten. 1391

Hellmundstraße 11, Hinterhaus, Parterre, ist eine kleine Wohnung per 1. April zu vermieten. 4366

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354

Jahnstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 474

Jahnstraße 19 ist im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 1077

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 2058

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1504

Karlstraße 4, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 4847

Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

**Ecke der Karl- und Zahnstraße** ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Koft zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2997

**Kranzplatz 1**, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde zc. (seither von Herrn Zahnarzt Krane bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741

**Langgasse 19** ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923

**Langgasse 31** ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

**Langgasse 49** (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten zc., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Gedz. 2038

**Ecke der Lehr- und Röderstraße 29**, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Stiegen eine desgl. von 3 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu verm. 4588

**Louisenstraße 16** ist ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 4198

**Louisenstraße 18**, Bel-Etage, ein Logis von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. Einzusehen von 10—12 Uhr. 435

**Mainzerstraße 6** im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. 546

**Mainzerstraße 44** ist der 2. Stock mit 4 kleinen Zimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291

**Marktstraße 8**, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 4970

**Marktstraße 21** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14480

**Moritzstraße 6**, 2. Etage links, sind zwei möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

**Moritzstraße 9** ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 4247

**Mühlgasse** bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 249

**Müllerstraße 4** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

**Nerostraße 16** ist die Frontspitze zu vermieten. 4611

**Nerostraße 27** ist der 1. Stock ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 3263

**Nerostraße 32** ein Dachlogis, 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzstall, zum 1. April zu vermieten. 4782

**Nerostraße 38** ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April oder später zu vermieten. 3750

**Reuberg 2** ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

**Nicolasstraße 5**, Seitengebäude, eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, Vorderhaus, Parterre. 1724

**Nicolasstraße No. 7** Bel-Etage gleich, Parterre per 1. April, auch zusammen, da Verbindungstreppe, zu vermieten. 1382

**Nicolasstraße 12** ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

**Nicolasstraße 15**, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten zc., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15, im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

**Oranienstraße 1**, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4549

**Oranienstraße 22** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon zc. auf 1. April zu verm. 2763

### Parkstrasse 15

ist die Villa möblirt oder unmöblirt ganz oder getheilt zu vermieten. 2694

**Rheinbahnstraße 2** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

**Rheinstraße 5**, elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ev. Stallung, auf 1. April zu verm. N. 2. Stock. 3653

**Rheinstraße 43** ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 3676

**Röderallee 12** schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 2053

**Röderberg 13** ist ein Logis zu vermieten. 4861

**Röderberg 28** ist ein vollständiges Logis im Vorderhaus zu vermieten. 1398

**Röderberg 32**, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche zc., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

**Saalgasse 34**, Hinterhaus, kleine Wohnung zu verm. 390

**Schachtstraße 13** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 1763

**Schulgasse 4** ist eine große und kleine Wohnung mit Werkstätte und allem Zubehör zu vermieten. 1706

**Schwalbacherstraße 14**, Bel-Etage rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Piecen nebst allem Zubehör zu vermieten. Einzusehen an Wochentagen Vormittags von 11 bis 2 Uhr Nachmittags. Näheres Rheinstraße 60, 2. Stock. 1669

**Schwalbacherstraße 55** ist eine Parterrewohnung mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 860

**Schwalbacherstraße 55** ist ein freundliches, großes Zimmer an 1 auch 2 Personen auf 1. April unmöblirt zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 4037

### Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 2008

**Steingasse, Ecke der Schachtstraße 30**, ist auf 1. April eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 576

**Stiftstraße 14** eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, zum 1. April zu vermieten. 2953

**Stiftstraße 18** Balkonwohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden zc. auf 1. April zu verm. Einzuseh. von 11—3 Uhr. 346

**Tannusstraße 25**, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 4009

**Tannusstraße 41** ist eine Frontspitz-Wohnung auf April zu vermieten. 330

### Tannusstraße 45

möblirtes Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf April zu verm. Näh. im Kaiserbad. 4314

**Tannusstraße 57** werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobilien jahrweise verm. Näh. Parterre. 13362

**Waldmühlweg 8**, „Villa Flora“, schöne Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 4642

**Waldmühlweg 12** ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 4041

**Walramstraße 9** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 1699

**Walramstraße 13** eine Balkonwohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 4844

**Walramstraße 25**, Bel-Etage, enthaltend 5 hohe Zimmer, Küche, 2 Mansarden zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, Parterre. 3748

**Walramstraße 35a** sind 2 Mansarden auf den 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 4725

**Webergasse 16** sind zwei möblirte Zimmer zu verm. 14634

**Wellrißstraße 20** sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744

**Wellrißstraße 22** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693

### Wellrißstraße 33

sind zwei gut möblirte Zimmer per sofort an einen einzelnen Herrn zu verm. Näh. bei Gustav Kalk. 3472

**Wellrißstraße 40** ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 33. 4329

**Wellrißstraße 46** ist eine kleine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 3570

**Villa Wilhelmsplatz 2**

für 1. Juli d. J. anderweit zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr. Näheres Mainzerstraße 7. 4810

Eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 493

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstr. 18, S. 2043  
Eine schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näh. Adelheidstraße 16 in der Wohnung selbst. 836

**Elegante** Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April z. verm. N. Dogheimerstr. 9, II. 12357

In der **Villa Frankfurterstraße 22** ist eine Etage, möblirt oder unmöblirt, zum 1. September oder früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 1664

Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Castellstraße 3. 2309

**Zum 1. April**

eine zweite Etage zu vermieten in der **Friedrichstraße**, nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer. Näh. in der Expedition. 3322

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12. 2890

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten Adelheidstraße 10, Hinterh. 2996

**Zu dem Landhause** Frankfurterstraße 20 (Eingang Humboldtstraße 1a), mit großem, schönen Garten, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst zwei Mansarden, Badezimmer, Küche, Keller und Speicher, vom 1. April ab zu verm. Näh. durch Chr. Krell, Stiftstraße 7. 3483

Zwei einfach möblirte Zimmer vom 1. April an zu vermieten, am liebsten an einen Beamten Rheinstraße 10, 1 St. 4806

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. I. 3851

Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, auf April billig zu vermieten Karlstraße 44, 1 Stiege hoch links. 3960

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, Part. 4556

Die Bel-Etage einer Villa, enthaltend 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, elegant und comfortabel möblirt, preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 4470

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1. 4555

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Kirchgasse 35. 3608

Ein möbl. Zimmer zu verm. bei Fr. Loß, Friedrichstr. 37. 2902

Die an der **Lahnstraße Nr. 2** gelegene **Villa**, mit Scheune, Stallung, angelegten Bier- und Gemüse-Garten u. u., ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 4912

**Abreise halber** vom 1. März bis Anfang April drei gut möblirte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Exped. 4900

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 2051

**Laden** **Mauergasse 5** nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Km. Haub, Mühlgasse. 2041

**Laden**, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu vermieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stod. 13974

**Langgasse 53** ist ein **großer Laden** mit oder ohne Wohnung zum **1. April 1881** zu verm. Näh. bei Frau Haßler, 1. Stod. 2056

**Laden.**

Der **Friedrichstraße 27** gelegene **große Lederladen** mit Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit **Eingang vom Laden aus**, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881 zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

**Langgasse 32** **Laden** mit Zimmer auf 1. April zu verm. 853

**Laden** nebst Zimmer auf 1. April zu vermieten Webergasse 18. Näh. eine Treppe hoch. 2374

**Laden zu vermieten.**

Der seither von Herrn H. Schellenberg benutzte Laden in dem Guck' schen Hause, kleine Burgstraße No. 1, ist mit Zubehörungen auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Louisenstraße No. 17 im oberen Stod. 1839

Schwalbacherstraße 19a ist der **Laden** mit oder ohne Wohnung, sowie daselbst im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 394

**Laden**, ein kleiner, **Tannusstraße 8** zum 1. April, oder auch schon früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 5 im 1. Stod. 4406

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst Comptoir, mit oder ohne Wohnung, Magazin und Keller, auch ein Weinkeller auf gleich oder später zu verm. Näh. Louisenstraße 20, 2. St. 1946

**Laden** im Badhaus zum weißen Schwan, Kochbrunnenplatz 1, zu vermieten. 3396

**Großer, heller Raum** (Werkstätte oder Lagerraum) sofort **billig** zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 30 bei Weyer. 3762

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte, ein Magazin und ein Lagerplatz zu vermieten. 4279

**Pferdestall**, Remise, Futterraum zu verm. Adelheidstr. 42. 2055

Arbeiter erb. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. 2607

Arbeiter erhalten Kost und Logis für 1 Mt. 10 Pf. und höher per Tag in der Wirthschaft zum Uhu, Friedrichstr. 37. 2903

**Gute Winter-Pension**

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 2039

**Junge Mädchen** finden **Pension** in einer Beamtenfamilie; auf Wunsch **Gesang-Unterricht** und **Deutsch**. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. 4119

**Villa Heubel (Leberberg 4)**

elegant möblirte Zimmer, Wohnungen, auch Pension. 4446

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. März.**

Geboren: Am 26. Febr., dem Kaufmann Wilhelm Oppermann e. L. — Am 27. Febr., dem Schreinergehilfen Ludwig Wilhelm Gerlach e. L., N. Ludwig Wilhelm. — Am 28. Febr., dem Post-Eilbesteller Josef Wiesner Zwillingstöchter, N. Anna und Johanna. — Am 23. Febr., dem Kaufmann Albert Reiffenberg e. L., N. Helene. — Am 27. Febr., dem Schuhmacher Philipp Müller e. L., N. Johanna.

Gestorben: Am 1. März, Anna Marie Elisabeth, unehelich, alt 16 J. — Am 1. März, der Herrnschneider und Tuchhändler Christian Beder, alt 46 J. 4 M. 10 T. — Am 2. März, der Kais. Rgl. Oesterreich. Hauptmann a. D. Baron Guido Alfred v. Biegefar, alt 82 J. 10 M. 7 T. — Am 2. März, Friedrich Jacob, unehelich, alt 2 M. 21 T.

Königliches Standesamt.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.

**Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.**

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Wiesbaden.

1881. 2. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	836,86	837,21	837,55	837,20
Thermometer (Reaumur).	-3,8	+3,0	+0,8	0,0
Druckspannung (Bar. Lin.).	1,24	1,34	1,55	1,38
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,6	50,7	71,6	70,80
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.			bedeckt.
Regenmenge pro □ in par. G <sup>o</sup> .	—			

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 N. reducirt.

**Angewommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. März 1881.)

- Adler:**  
Eichler, Kfm., Berlin.  
Lotichius, Dr., St. Goarshausen.  
Cronemayer, Kfm., Lippstadt.  
Schwank, Kfm., Rathenow.
- Einhorn:**  
Lerch, Kfm., Mannheim.  
Eulner, Kfm., Stuttgart.  
Sawitzki, Kfm., Stuttgart.
- Eisenbahn-Hotel:**  
Bösebeck, Kfm., Berlin.  
Pollini, m. Fr., Berlin.
- Grüner Wald:**  
Bettetino, Kfm., Strassburg.  
Schwabe, Kfm., Frankfurt.  
Brousse, Kfm., Paris.
- Hotel „Zum Hahn“:**  
Obergethmann, Kfm., Köln.  
Wagner, Rent. m. Fr., Heidelberg.
- Kaiserbad:**  
Maxwell, Lieut., Weck-Malling.
- Dr. Kempner's Augenheilanstalt:**  
Schuster, Fr., Schierstein.
- Massager Hof:**  
Goldmann, Kfm., Mannheim.  
Opitz, Dr. med., Marienbad.
- Alter Nonnenhof:**  
Klee, Kfm., Karlsruhe.  
Peuser, Kfm., Camberg.  
Offenstadt, Kfm., Fürth.  
Siegfried, Kfm., Köln.
- Hotel du Nord:**  
v. Schwerin, Graf, Landrath m. Fr., Weillburg.  
v. Rabenau, Fr. Baron, Weillburg.  
v. Bachofen, Wien.
- Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:**  
Edye, m. Bed., England.
- Pariser Hof:**  
Eberhardt, Kassel.  
Eberhardt, Fr., Kassel.
- Pfälzer Hof:**  
Dehr, Niederlahnstein.  
Ungeheuer, Bürgermeister, Oberreifenberg.  
Sachs, Oberhöchstädt.
- Rhein-Hotel:**  
Gerson, Fabrikbes., Stuttgart.  
Los v. Aarlanderven, Rent., Haag.  
Christ, Kfm. m. Fr., Remagen.  
Reinhardt, Kfm., Frankfurt.
- Tanz-Hotel:**  
Wolff, Bremen.
- Hotel Victoria:**  
Brüll, Fr. Rent. m. Fr., Strassburg.  
Ritter, Kfm., Nürnberg.  
Engler, Kfm., Würzburg.
- In Privathäusern:**  
Villa Heubel: Uechtritz, Frll., Milkel.

**Marktberichte.**

Wiesbaden, 3. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 14 Ml. 60 Pf. bis 16 Ml., Stroh 5 Ml. 60 Pf. bis 7 Ml. 60 Pf., Ger 5 Ml. bis 8 Ml. 40 Pf.  
Simmurg, 2. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Roher Weizen 19 Ml. 40 Pf., Korn 16 Ml. 20 Pf., Gerste 10 Ml. 60 Pf., Hafer 7 Ml. 30 Pf.

**Franfurter Course vom 2. März 1881.**

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168.90 bz.
Dutaten	9 55—59	London	20.505 bz.
2 Frcs.-Stücke	16 16—20	Paris	80.85—80.90 bz.
Sovereigns	20 41—46	Wien	174.10—174.15 bz.
Imperialcs	16 69—78	Franfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 24 G.	Reichsbank-Disconto	4%

**Santa.**

Eine korrische Novelle von F. v. Stengel.

(6. Fortsetzung.)

Zwischen den Männern kam jetzt Marianna zum Enkelsohne und zog ihn bei Seite; ehrerbietig wichen die jungen Leute zurück. Sie wollte etwas zu ihm sagen, aber sie war keines Wortes mächtig. „Ruhig, Mutter,“ beschwichtigte er, „noch ist die Stunde nicht da, — heute nicht, Geduld!“ Kaum hörbar flüsterte er, aber die Alte vernahm ihn doch und trampfhaft drückte sie seine Hand.

Santa unterbrach die Beiden, mit Chilena hinzutretend. Marco wandte sich zu ihnen. „Hat Paolo schon gewählt?“ fragte er spottend, „und wer theilt seinen Sieg?“

Ein rasches Wort schwebte auf Chilena's Zunge, während es um Santa's Mund schmerzlich zuckte; aber das Wort blieb ungesprochen; denn plötzlich stand Paolo neben ihnen, und zu Santa gewandt, sagte er in einem Tone, der nichts von stolzer Siegesfreude hatte, sondern nur eine Bitte begleitete: „Santa Gentili, darf ich Euch zum Tanze führen?“

Er hatte den Staub und Schweiß von der Stirne gewischt, seine Haare und seine Kleidung in Ordnung gebracht, selbst die Frinte auf der Schulter fehlte nicht. Kaum sah man ihm die Anstrengung an, nur sein Auge bligte kühner als sonst, im Vollbewußtsein des hart errungenen Sieges. Ihrer Antwort harrend, ruhte sein Blick auf der schönen Santa, bis zu deren Schläfen ein glühendes Roth gestiegen war, die nichts erwiderte, aber den Blick fühlte, der in ihre Seele drang.

Eine Minute verstrich, in der Marco, von Paolo zur Schwester schauend, in dem Antlitze der Beiden zu lesen suchte. Was bewog Paolo, gerade seine Schwester zum Tanze zu wählen? War's ihre Schönheit oder Spott über den Gegner? — Heiß wallte es in Marco auf, aber er bemeisterte sich, und für die Schwester antwortend, sagte er: „Santa Gentili wird sich nie weigern, zu erfüllen, was die Ehre gebietet. Reich' ihm die Hand, Schwester.“

Das Mädchen gehorchte, aber sie erhob ihre Augen nicht, ihre kleine Hand lag in der Paolo's, kaum fühlte sie den Druck der feinen, und doch hielt er sie so fest.

„Ihr thut es nicht gern, ich weiß es,“ sagte er, „aber ich habe geschworen, mit Euch den Tanz zu beginnen; das Recht dazu habe ich mir errungen im ehrlichen Kampfe, und seinen Schwur hält Paolo Ribetti.“

„Niemand macht Euch das Recht streitig, nehmt, was Euch gebührt, aber auf Eure Gefahr,“ sprach Marco stolz.

„Dafür laßt mich sorgen,“ erwiderte Paolo. „Seid Ihr bereit, Santa Gentili?“

Das Mädchen, dessen Hand er noch hielt, schaute mit einem stehenden Blicke zum Bruder hin, als erbitte sie jetzt schon seine Vergebung für Alles, was nun kommen werde.

Er schien den Ausdruck nicht zu bemerken; er sagte nichts; aber Marianna, die bisher geschwiegen hatte, rief jetzt unwillig: „So ziere Dich doch nicht, Mädchen, man sollte meinen, Du habest nie den Fuß zum Tanze gerührt. Geh', zeig', was Du kannst, und Reiner soll Deine Kunst tadeln! Hörst Du, schon beginnt die Musik.“

Daß Paolo Ribetti die schöne Santa zum Tanze fordern werde, hatten Viele gedacht; aber als er jetzt mit ihr auf den Platz trat, maßten ihn doch erstaunte Blicke und Mancher flüsterte zum Nachbar: „Das läßt ihn Marco entgelten.“

Leise tönte die Musik, in halb klagernder, schwermüthiger Weise, lodend in sanften Accorden flötete die Schalmei, in die sich die schlichte Melodie der Cornamuse mischte, dazwischen klangen die Castagnetten und schlug das Tambourin kräftig an, zum Reigen rufend.

Die Menge bildete einen weiten Kreis um den Platz, auf dem vorher der Ringkampf stattgefunden. In der ersten Reihe stand Marco neben Marianna und Chilena.

Jetzt traten die Tanzenden vor. Santa in leicht geschürztem Rocke, der die Bewegungen nicht hemmen konnte und den kleinen Fuß im buntesten Strumpf und Schuh frei ließ; das weiße Kopftuch von dünnem Stoff verhüllte nur halb die Fülle des schwarzen Haares, während die Faldetta die Gestalt in züchtigen Falten verbarg.

In gemessenen Bewegungen kam sie heran, in rhythmischen Schritten, zur sanften, lodenden Musik. Achlos auf die Umgebung, kaum mit sich selbst beschäftigt, wie träumend glitt sie dahin, bis Paolo am entgegengesetzten Ende erschien und sich ihr ebenso gemessen näherte.

Endlich erhebt sie den Kopf, — einen Schritt weicht sie zurück, als erschrecke sie vor dem fremden Mann, sie zögert eine Secunde mit abgewandtem Gesichte, dann schaut sie auf, verstoßen, neugierig, und wendet sich wieder weg, gleichgiltig, — was kümmert sie der Mann?

Doch auch er hat das Mädchen gesehen und die Schöne läßt ihn nicht kalt. In tanzendem Schritt eilt er ihr entgegen, die jetzt auf ihn zu warten scheint, um ihm alsbald zu entweichen in neckender Flucht. — Und lebhafter wird die Musik, sie begleitet ein kokettes, grazioses Spiel, rascher werden die Bewegungen, schon sind sich die Beiden nahe, das Haschen und Fliehen, Suchen und Nichtfinden nimmt hundert Wendungen an, Santa ist Meisterin in den Feinheiten des Tanzes, leicht wie eine Wolke entschwebt sie immer wieder Paolo's ausgebreiteten Armen. Nicht müde wird sie des Spieles, zu dem Paolo sie verlockt, denn auch er versteht die Kunst wie Reiner, sie errathen einander und doch überrascht jedes das Andere mit stets wechselndem Plane. Man hat noch nie solch' Tanzen gesehen, der laute Jubel übertönt gar oft die Musik, und „Bravo, Bravo“ erschallt vielhundertstimmig für Beide.

Wie jetzt die Faldetta fliegt, wie sie sie ausbreitet, als öffne sie die schützende Fülle für Den, dem sie entgegenschwebt, der sie

schon zu halten glaubt, — aber nein, sie ist ihm entflohen, entschwinden, verhüllt in ihr bergendes Nonnengewand. — Aber er ist ihr nahe, immer nahe, enger, in immer engeren Kreisen umtanzt er sie, fast streift ihr Gewand an ihn, ihre Blicke begegnen sich. „Santa!“ hört sie ihn flüstern. „Santa!“ Er nennt ihren Namen, sie vernimmt ihn wohl nicht, denn sie bleibt stumm, aber den Zuschauern ist's, als halte sie inne im Tanze — sie ist wohl müde, erschöpft, sie zieht die Falbetta fester um sich und mit einer schnellen Wendung sucht sie zu entfliehen, — zu spät! das Zögern gab sie verloren! — Sein Arm hält sie umschlungen, in wildem Reigen führt er sie mit sich. — Es rauscht die Musik, laut dröhnt die Pauke und überhallt den Beifallsruf der Menge. Fester umschlingt Paolo's Arm das bebende Mädchen, seine Hand preßt die ihre, der die Falten des weiten Gewandes entchlüpft sind, das um Beide fliegt und sie wie eine Wolke verhüllt.

„Mein!“ flüstert Paolo's bewegte Stimme. „Mein, Santa!“

„Dein, Paolo!“ — Das Wort zittert auf des Mädchens Lippen.

„Mein Weib, Santa, willst Du es sein?“

„Ja, Paolo!“

Trotz Allem und gegen Alles, Santa?“

„Ja, Paolo!“

Sie hebt unter seinem Kusse, ihre Sinne schwinden, sie fühlt nur ein seliges Glück, sie hat es geahnt, als sie ihn am Strande zuerst gesehen, sie hat daran geglaubt, als sie ihn bei der Prozession wieder fand, sie hat es gewußt, als er mit dem Bruder kämpfte, mit ihm rang, um sie. Sie ist sein eigen, sie war es immer.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Berliner Hochzeits-Feierlichkeiten.\*

Berlin, 28. Februar.

Zu dem heute Vormittag stattgefundenen ersten Kirchgange der kaiserlichen Neuvermählten waren als Publikum die nicht hoffähigen Honoratioren Berlins geladen worden. Dieselben nahmen die größere, nicht mit Teppich belegte Hälfte der Kapelle ein und saßen auf gewöhnlichen Stühlen, während für den Hof, die kaiserlichen Gäste und das diplomatische Corps rothe Sammtseffel mit hohen Lehnen bereit standen. Der Einzug des Hofes und der kaiserlichen Gäste erfolgte fast genau in derselben Ordnung, wie gestern Abend, nur waren die Toiletten anders. Die Damen erschienen in runden hohen Kleibern und Morgenhüten, die Herren mit Ordensband, und zwar das Civil in Gala mit dunklem Beinkleid — gestern war weißes Beinkleid befohlen — die Herren vom Militär, die gestern ihre Hofcour-uniform trugen, im Parade-Anzuge ohne Schärpe. Ihre Majestät die Kaiserin trug eine äußerst geschmackvolle, dunkelviolette Sammtrobe, einige andere Damen ebenfalls dunkle Stoffe; im Allgemeinen waren aber matte Farben bei den Hoftoiletten vorherrschend. Mattes Rosa, Silbergrau und Himmelblau, namentlich das letztere, bildeten Grundton. Die junge Frau Prinzessin erschien in blaß fleischrothem Atlaskleide mit mattgelbem, weiße Federn tragenden Seidenhut; der junge Ehegatte in Hauptmanns-Uniform, aber ohne das weiße Band des Hofenbandordens, das gestern sowohl seine wie seines Vaters Schultern zierte.

Beim Eintritt des Hofes sang der Domchor, der übrigens im Verlauf der Feier manchmal sehr unangenehm detonirte, den 100. Psalm: „Janzet dem Herrn alle Welt“, und Hofprediger Schrader sprach die Eingangsgedete, die Epistel und das Evangelium. Die Epistel bildeten die herrlichen Worte des 13. Capitels vom ersten Briefe Pauli an die Corinthier: „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich weissagen könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntniß und hätte allen Glauben, also, daß ich Berge versekte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen und hätte die Liebe nicht, so wäre es mir nichts nütze. Die Liebe ist langmüthig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibet nicht Muthwillen, sie blähet sich nicht, sie stellet sich nicht ungeberdig, sie suchet nicht das Ihre, sie lässet sich nicht erbittern, sie trachtet nicht nach Schaden, sie freuet sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freuet sich aber der Wahrheit, sie erträgt Alles, sie glaubet Alles, sie hoffet Alles. Die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden und die Erkenntniß aufhören wird. Denn

\* Nachdruck verboten.

unser Wissen ist Stückwerk und unser Weissagen ist Stückwerk.“ Es gibt Worte in der Bibel, die sich wie mit Feuerflammen in jedes Menschenherz schreiben, Worte, die wie Diamanten den sprödesten Sinn schneiden, Worte von elementarer Schönheit und Wahrheit, wie der gottbegnadete Poet sie nicht schöner erfinden könnte, und ich wüßte wenige, die dafür einen bereiteren Beweis lieferten, als gerade diese Epistelstelle. Das junge Ehepaar, das, bevor es seine Sitze vor dem Altare einnahm, zuerst ein stilles Gebet verrichtete, lauschte der göttlichen Liebesapostrophe, welche durch das klangvolle, melodische Organ Dr. Schrader's an Schönheit noch gewann, in sichtbarer Bewegung. Gewiß — wenn je die Empfindung ersten, reinen Liebesglücks die Herzen zweier Neuvermählten erzittern machte, so erzitterten darin bei diesen heiligen Worten auch die Herzen des Paares, dessen Bund, wie selten einer, nur durch die Hände reiner, innigster Wechselneigung geschlossen wurde.

Das Evangelium des Tages, welches Herr Hofprediger Schrader ebenfalls verlas, war das Evangelium Johannis, 2. Capitel: „Von der Hochzeit zu Kanaan“. Danach sang der Chor, dessen Gesänge sämtlich von Blasinstrumenten accompagnirt wurden, einen Choral und Herr Hofprediger Schloßpfarrer Dr. Bögel hielt eine längere Rede, im Wesentlichen eine variierte Repetition der Traureden, begleitet von Citaten aus dem neuen Testamente über Bedeutung und Verständnis der Ehe. Nach dieser Rede sprach Hofprediger Dr. Baur den Psalm: „Der Herr hat Großes an uns gethan, daß sind wir fröhlich.“ Der Chor sang „Hosiannah“ und mit einem einfachen Vaterunser für das königl. Haus, welches die Versammlung stehend stille mitbetete, schloß die Feier. In derselben Reihenfolge, wie sie eingetreten, voran die Majestäten, nach ihnen das junge Ehepaar, verließen die Herrschaften das prächtige Gotteshaus wieder. Um 1 Uhr machten die Neuvermählten bei den hervorragenden hier anwesenden Fürslichkeiten und Notabilitäten ihre Visitenfahrt und um 4 1/2 Uhr fand im Weißen Saale großes Gala-Diner statt, bei welchem die Hofstaaten, die Befolge der Allerhöchsten und Höchsten Gäste, Reichskanzler Fürst Bismarck, die General-Feldmarschälle, die Ritter des Ordens vom schwarzen Adler, die Chefs fürstlicher Häuser, der Vice-Präsident des Staats-Ministeriums, die Generale der Infanterie und der Cavallerie, die General-Lieutenants, Minister v. Schlegel und die Staats-Minister, die ersten Mitglieder des Bundesraths, die Präsidenten des Reichstags und beider Häuser des Landtags u. d. durch besondere Einladungen zugezogen wurden. Die befohlene Toilette war für beide Geschlechter dieselbe wie am Vermählungsabend. Se. Majestät der Kaiser, der in der Mitte der Tafel saß, hatte zu seiner Rechten die Mutter der Braut, zu seiner Linken die Königin von Sachsen, neben der Letzteren Gemahl die Kaiserin, in purpurfarbenem Sammtkleide mit prachtvollem Diamanten-Collier und Diadem. Das Brautpaar saß gegenüber dem Kaiser, die Braut in weißer Atlasrobe, einen Diamantenreif auf dem blonden Haare, der Prinz wieder mit den Insignien des Hofenbands-Ordens. Vor dem Dessert erhob sich der Kaiser und brachte in einem Glase Champagner das Wohl des Brautpaares, später auch das Wohl der anwesenden auswärtigen Majestäten aus. Das Menu war ziemlich einfach. Von der Diplomatenloge aus gewährte die Tafel, die mit etwa 200 Personen besetzt und reich mit Blumen geschmückt war, einen reizenden Anblick. Namentlich die rothen Röcke und weißen Strümpfe der die Majestäten bedienenden Pageen machten in dem farbigen Bilde einen hübschen Effect. Um 6 Uhr wurde die Tafel aufgehoben und verließen die Herrschaften, die eine äußerst animirte Gesellschaft bildeten, unter den Klängen der vortrefflichen Capelle den Saal.

Im Opernhause wurde, wie immer bei solchen Gelegenheiten, eine alte classische Oper, Gluck's „Armide“, gegeben, mit Frau Roggenhuber in der Titelfrolle, Niemann als Rinald, Bek als Hibraot, Fr. Brandt als Furie, Fr. Lehmann als Dämon. Es wurden zu dieser Vorstellung nur persönliche Einladungskarten ausgegeben und so bot das schöne Haus denn Alles, was Berlin an weiblicher Schönheit und bedeutenden Persönlichkeiten besitzt. Prinz Wilhelm und seine Braut traten zuerst in die kaiserliche Loge. Das Publikum erhob sich und brachte ihnen unter lautem Lufsch des Orchesters ein dreifaches Hoch aus. Wie bei allen öffentlichen Gelegenheiten, saß die Braut auch diesmal wieder neben dem Kaiser, der sich auf's Lebhafteste und Herzlichste mit ihr unterhielt. Auffällig machte sich in der rechts neben der kaiserlichen befindlichen Loge die Figur des chinesischen Gesandten, in ihrem verschoffenen blauen Mantel. Trotz der im himmlischen Reiche der Mitte bekannnten Exklusivität zeichnete sich der Chinese übrigens durch eine merkwürdige Höflichkeit aus, besonders den Damen gegenüber. Die Aufführung der Oper war sehr hübsch.

Jos. Schrattenholz.